Antrag auf Ladenöffnung an Sonn- und Feiertagen

Lindenthal – Sonntag, 17.05.2020

Antragsteller:	Lindenthal, Ring Lindenthaler Geschäftsleute e.V.
Bezeichnung des Anlass:	Markt: Messe: Örtliches Fest: **2. Lindenthaler Frühlingsfest** Ähnliche Veranstaltung:
Anlassbeschreibung:	Im Mai 2020 veranstaltet der RLG e.V. zum 2. Mal das **Lindenthaler Frühlingsfest**. Von Freitag, 15.05. bis Sonntag, 17.05.2020 verwandelt sich der Karl-Schwering-Platz wieder in ein wundervolles Veedels-Gourmetfrühlingsfest mit Winzermeile, Foodständen und Kinderkarussell. Es richtet sich an die ganze Familie und wird wieder ein geselliger Treffpunkt für alle Menschen aus dem Veedel sein. **Im Jahr 2019 hat die CIMA am Sonntag des Frühlingsfests eine Passantenfrequenzzählung durchgeführt, die ein Besucherpotential ergeben hat, das mindestens doppelt groß ist wie die Zahl regulärer Einkaufsbesucher an einem Werktag (Details: s. „Quellen-angabe und die Belege“ sowie die separate Auswertung der CIMA).** Neu im Jahr 2020 ist, dass das Fest am Samstag und Sonntag ab mittags ausgedehnt wird auf die gesamte Dürener Straße zwischen Falkenburgstraße und Universitätsstraße. Die Gastronomen dekorieren Ihre Außengastronomie in der Art des Frühlingsfestes und bieten besondere Speisen und Getränke im Stil einer Straußwirtschaft an. Die Einzelhändler veranstalten für junge (und junggebliebene) Menschen an beiden Nachmittagen eine Rallye, bei der man an verschiedenen Stellen der Dürener Straße Quizfragen lösen muss. Die Quizfragen kreisen um die Themen Vereine und Persönlichkeiten aus Lindenthal. Als Belohnung für den richtig

	gelösten Fragebogen erhalten die Teilnehmer einen Stoffrucksack aus Baumwolle. Eine umherziehende Dixie Band sorgt auf ganzer Strecke für musikalische Unterhaltung. Parallel zu den Veranstaltungen des Frühlingsfests sollen am Sonntag von 13 bis 18 Uhr auch die Geschäfte geöffnet sein dürfen.
Bildet die Anlassveranstaltung den Hauptgrund für Besucher/Besucherinnen die Veranstaltung zu besuchen oder steht die Ladenöffnung im Vordergrund? Die Verwaltung muss insbesondere darlegen, dass und wie die hinter den in § 6 Abs. 1 S. 2 Nr. 2 bis 5 LÖG NRW genannten öffentlichen Interessen durch die Ladenöffnung an Sonn- und Feiertagen gefördert werden können. Dabei ist vor allem herauszuarbeiten, warum das Umsatz- oder Shoppinginteresse hierbei nicht im Vordergrund steht.	x ja ☐ nein (wenn nein, keine Aussicht auf Erfolg für eine Genehmigung durch den Rat der Stadt Köln)
Bei dem Anlass handelt es sich um:	☐ eine historische Veranstaltung x eine Veranstaltung, welche zum 2. Mal stattfindet ☐ erstmalig stattfindende Veranstaltung
Besteht ein unmittelbar räumlicher und zeitlicher Bezug zur Anlassveranstaltung und den zur Öffnung vorgesehenen Verkaufsstellen? Hinweis: Von einer räumlichen Nähe ist regelmäßig insbesondere dann auszugehen, wenn die örtliche Veranstaltung in den Straßenzügen, die zur Ladenöffnung vorgesehen sind, stattfindet. Eine zeitliche Nähe besteht dann, wenn die örtliche Veranstaltung am selben Tag, nicht notwendig zeitgleich, jedoch zeitlich überlappend stattfindet. Zwischen Veranstaltung und Verkaufsstellenöffnung muss ein angemessenes Verhältnis bestehen. Die in der Vergangenheit geschaffenen Anlässe um eine Verkaufsstellenöffnung zu erreichen, wie z.B. der Flohmarkt auf einem Möbelhausgelände, sogenannte Bauernmärkte mit 10 Zeltverkaufsstellen von Reisegewerbetreibenden, Grillfest (Spanferkelgrillen) in einem Gewerbegebiet, Hüpfburgen- und Eiertierveranstaltungen werden nicht genügen, Verkaufsstellenöffnungen zu genehmigen. Orientieren Sie sich hier an die vom Rat zuletzt genehmigten Anlässe. Räumliche Nähe ist gegeben bei örtlichen Veranstaltungen in den Straßenzügen, die zur Ladenöffnung vorgesehen ist; Gesamtveranstaltungsbereich einschl. Verbindungs- und Nebenstraßen, wenn die Veranstaltungsorte über diesen Bereich verteilt sind; eine Ausweitung über den Bereich hinaus, wird nicht genehmigungsfähig sein;	x ja ☐ nein (wenn nein, keine Aussicht auf Erfolg für eine Genehmigung durch den Rat der Stadt Köln)
Zieht die Anlassveranstaltung mehr Besucher als die der Verkaufsstellenöffnung? Fragestellung wird trotz Wegfall der Besucherprognose gestellt (vgl. Beschluss des VG Düsseldorf v. 22.05.2018);entgegen der Anwendungshilfe; juristische Bewertung der Verwaltung;	x ja ☐ nein (wenn nein, keine Aussicht auf Erfolg für eine Genehmigung durch den Rat der Stadt Köln)

Besucher wegen Anlassveranstaltung: Besucher wegen Verkaufsstellenöffnung: Veranstaltungsfläche: Verkaufsfläche:	8.000-9.000 4.105 Karl-Schwering-Platz und die Dürener Str. (Falkenburgstr. bis Universitätsstr.) Dürener Str. (Lindenthalgürtel bis Classen-Kappelmann-Str., einschl. 75 Meter links und rechts der Fahrbahn)
Quellenangabe und Belege zu Besucheraufkommen, Veranstaltungsfläche und Verkaufsfläche: Das OVG Münster verlangt, dass sich die Stadt Köln in einer für die gerichtliche Überprüfung nachvollziehbaren und dokumentierten Klarheit über Charakter, Größe und Zuschnitt der Veranstaltung verschafft (auch hier VG Düsseldorf)	Für die Dürener Straße ergibt die Passantenfrequenzmessung aus dem Retailbericht B-Lagen Köln 2018 der Firma Larbig & Mortag Immobilien GmbH eine Zahl von 821 Passanten je Stunde. Daraus lässt sich ableiten, dass an einem Sonntag mit fünfstündiger Öffnung der Geschäfte **4.105 Einkaufsbesucher** zu erwarten sind. Damit ergibt sich eine erste Näherungsgröße für die zu vergleichenden Besucherströme. Beim allerersten Lindenthaler Frühlingsfest wurde von der **CIMA** am Sonntag den 19.05.2019 eine **Passantenfrequenzzählung** durchgeführt. Bis zum Einsetzen von Regen und Gewitter wurden je 30 Minuten 500 bis 900 Besucher, im Durchschnitt pro Stunde also 1.400 Personen gezählt. Die CIMA schreibt in Ihrem Abschlussbericht, dass bei gutem Wetter mit bis zu 1.200 Besucher je 30 Minuten zu rechnen gewesen sei. Im Durchschnitt pro Stunde sind dies 1.700 Personen, im Zeitraum von 5 Stunden also **8.500 Festbesucher** und damit mehr als doppelt so viele wie bei der Passantenfrequenzmessung aus dem Retailbericht B-Lagen Köln 2018 der Firma Larbig & Mortag Immobilien GmbH. Die Auswertung der CIMA ist als separate PDF-Datei beigefügt. Durch die räumliche Ausdehnung des Frühlingsfests auf die Dürener Straße sowie die inhaltliche Erweiterung um die Lindenthal-Rallye und das Einbeziehen der Gastronomie am Samstag- und Sonntagnachmittag erwarten wir zum einen, dass grundsätzlich mehr Besucher zum Fest kommen. Zum anderen gehen wir dadurch davon aus, dass deutlich mehr Besucher entlang der

	Dürener Straße zu zählen sein werden. Diese beiden Effekte sind in der Besucherprognose noch nicht berücksichtigt. Anhand der nachfolgenden Informationen soll zusätzlich der **prägende Charakter** des Lindenthaler Frühlingsfestes belegt werden. **Presseberichte:** Kölner, Stadtanzeiger, Kölnische Rundschau und Kölner Wochenspiegel haben über das Frühlingsfest berichtet. Kopien befinden sich in der beigefügten Präsentation. **Fotos:** befinden sich in der beigefügten Präsentation. **Flächen:** Das Lindenthaler Frühlingsfest hat seinen Kern und Ursprung auf dem Karl-Schwering-Platz, erstreckt sich aber am Samstag- und Sonntagnachmittag über die gesamte Länge der Dürener Straße von der Falkenburgstraße bis zur Universitätsstraße. Im Ergebnis der dargestellten Fakten ist festzuhalten, dass das Lindenthaler Frühlingsfest **prägenden Charakter** hat und nicht die Ladenöffnung im Vordergrund steht. Die Ladenöffnung hat lediglich Annexcharakter.
Die nachfolgend genannten Sachgründe wurden im Rahmen der Novellierung des LÖG geschaffen. Verkaufsoffene Sonntage wurden bis dahin ausschließlich aufgrund von Veranstaltungen von den zur Antragstellung berechtigten Interessengemeinschaften genehmigt. Eine Antragstellung von Seiten der Verwaltung ist nicht beabsichtigt und vom Rat in Richtung Verwaltung (politische/wirtschaftspolitische Erwägungen) auch nicht aufgegeben. Die nachfolgenden Sachgründe können allerdings kumulativ vorliegen und der Verwaltung dazu dienen, dem Rat das öffentliche Interesse über den Anlass-bezug/-zusammenhang hinaus zu begründen. Hier sind die Antragsberechtigten/Interessengemeinschaften gefordert, diese Sachgründe geltend zu machen/nachzuweisen und überprüfbare Belege vorzulegen.	

Das Einzelhandels- und Zentrenkonzept liegt hier zum Download bereit. Es wird gefordert, dass die Kommune auf der Grundlage eines Einzelhandelskonzepts mit der Sonntagsöffnung gezielt einen der genannten Sachgründe verfolgt. Derzeit enthält das Einzelhandelskonzept Sonntagsöffnungen noch nicht als Mittel, um das öffentliche Interesse in Gestalt der benannten weiteren Sachgründe zu fördern. Die nachfolgend genannten Sachgründe können daher derzeit nicht mit dem aktuellen Einzelhandelskonzept begründet werden.	
Ladenöffnung dient dem Erhalt, der Stärkung oder Entwicklung eines vielfältigen stationären Einzelhandelsangebots Hinweis: Der amtlichen Begründung zum Gesetzesentwurf ist zu entnehmen, dass der stationäre Einzelhandel vielerorts einer Gefährdung durch den Online-Handel unterliegt. Dem soll durch begrenzte Freigabe von Sonntagsöffnungen begegnet werden. Hier sei auf den Beschluss des OVG Münster vom 27.04.2018 hingewiesen. Die Kammer kommt hier nämlich, anders als der Gesetzgeber zu dem Ergebnis, dass die allgemeine, für den stationären Einzelhandel einer jeden Kommune ganzjährig bestehende Konkurrenzsituation zum Onlinehandel für sich genommen nicht geeignet ist, eine Ausnahme von der Regel der Sonn- und Feiertagsruhe zu begründen. Die Kammer weist ausdrücklich darauf hin, dass der Einzelhandel **selbst** und ausdrücklich gefordert ist, stets gewichtige, im Einzelfall festzustellende und in der Abwägung dem gebotenen Sonn- und Feiertagsschutz gegenüberzustellende öffentliche Interessen vorzutragen. Es werden danach Belege benötigt, die nachprüfbar ausführen, dass der stationäre Einzelhandel vor Ort gefährdet ist. (z.B. Leerstände; Verarmung des Angebots, Erhalt bestehender oder Schaffung neuer Arbeitsplätze)	
Ladenöffnung dient dem Erhalt, der Stärkung oder Entwicklung zentraler Versorgungsbereiche (Versorgungsinteresse, insbesondere weniger mobiler und ältere Teile der Bevölkerung; Sicherstellung wohnortnaher Versorgung) Hinter dem Sachgrund steht das grundgesetzlich geschützte Versorgungsinteresse der Bevölkerung, insbesondere der weniger mobilen und älteren Teile der Bevölkerung. Zentrale Versorgungsbereiche müssen erhalten bleiben, da ihnen eine herausragende Bedeutung für den Bestand und die Entwicklung der Städte und Gemeinden, insbesondere der Sicherstellung wohnortnaher Versorgung zukommt. Als zentrale Versorgungsbereiche gelten daher nicht nur Stadtteilzentren, die im überörtlichen Funktionszusammenhang eine bedeutende Rolle einnehmen, sondern auch die Quartiers- und Nahversorgungs- bzw. Nahbereichszentren.	
Ladenöffnung dient der Belebung der Innenstädte, Ortskerne, Stadt- oder Ortsteilzentren Mit dem Sachgrund soll der Gefahr einer drohenden Verödung der Innenstädte mit negativen Auswirkungen auf die örtlichen Lebens- und Wohnverhältnisse der Bevölkerung begegnet werden. Zielrichtung der Regelung ist es, umfangreichen Leerständen bei Gewerbe- und Wohnimmobilien und der Abwanderung von Einzelhändlern und Einzelhändlerinnen oder deren Geschäftsaufgabe entgegenzuwirken. Er soll der Belebung der Innenstädte und örtlichen Zentren dienen.	

Ladenöffnung steigert überörtliche Sichtbarkeit der jeweiligen Kommune als attraktiver und lebenswerter Standort, insbesondere für den Tourismus und die Freizeitgestaltung, als Wohn- und Gewerbestandort sowie Standort von kulturellen und sportlichen Einrichtungen Das Interesse von Kommunen, als attraktiver und lebenswerter Standort wahrgenommen zu werden und sich entsprechend selbst darstellen zu können und sichtbar zu machen, stellt aus Sicht des Landesgesetzgebers ebenfalls einen gewichtigen Sachgrund dar. Der Sachgrund zielt auch auf den Erhalt kleinerer Kommunen ab, da diese im Gegensatz zu größeren Städten mehr Schwierigkeiten haben, neue Einwohner und Unternehmen anzuziehen. Er wird daher hier nicht weiter ausgeführt.	

Lindenthaler Frühlingsfest

17. Mai 2020



lindenthal

EIN RICHTIG GUTES STÜCK KÖLN!

Lindenthaler Frühlingsfest

Karl-Schwering-Platz

mit Winzermeile, Foodständen und Kinderkarussell



„Ein tolles Fest für die ganze Familie“

„Hier trifft sich das Veedel!“



Lindenthaler Frühlingsfest

Karl-Schwering-Platz

mit Winzermeile, Foodständen und Kinderkarussell



„Endlich! Auf ein solches Fest haben wir gewartet!“



„Schade, dass ein Gewitter am Sonntag das Fest so früh beendet hat!“



Lindenthaler Frühlingsfest

Dürener Straße

Umherziehende Dixie Band





Lindenthaler Frühlingsfest

Dürener Straße – NEU:

Lindenthal-Rallye – Lindenthaler Persönlichkeiten und Vereine





AL Alt-Lindenthal e.V.
KÖLNER KARNEVALSGESELLSCHAFT

KÖLNER TENNIS- UND HOCKEY-CLUB STADION ROT-WEISS E.V.

„Lindenthal-Rallye? Eine tolle Idee!“

Kölner Jugendchor St. Stephan

Lindenthaler Frühlingsfest

Dürener Straße – NEU:

(Außen-)Gastronomie im Stil von Strausswirtschaften







„Wir Gastronomen sind dabei“



Lindenthaler Frühlingsfest

Presse 2019

Kölnische Rundschau, 24.05.2019

Frühlingsfest auf dem Karl-Schwering-Platz: **Beste Stimmung in Köln-Lindenthal**

Von Judith Tausendfreund | 24.05.19, 11:06 Uhr



Rund ging es beim ersten Frühlingsfest auch für die Kleinen.
Foto: Tausendfreund

Lindenthal - Es war ein „Versuchsballon“, und dieser stieg fröhlich nach oben: Das in diesem Jahr zum ersten Mal organisierte Lindenthaler Frühlingsfest auf dem Karl-Schwering-Platz kam bei allen Beteiligten sichtbar gut an. Das Wetter spielte mit und die Besucher kamen von allen Seiten.

Die Idee dazu hatte der Ring Lindenthaler Geschäftsleute (RLG). Schon seit Jahren bemüht sich der Verein mit verschiedenen Veranstaltungen um mehr Zulauf für die Geschäftsstraße. Und das durchaus erfolgreich: „Die Stimmung hier ist heute sehr positiv, wir präsentieren zum Beispiel 120 verschiedene Weine, es gibt Essen und Trinken und die Resonanz ist erfreulich“, freute sich Michael Spernat, Inhaber des „Weinkontors Lindenthal“ und Schatzmeister beim RLG. Genau wie seine Kollegen aus dem RLG weiß auch er, dass man Engagement zeigen muss, um die Kunden immer wieder zu überzeugen: „Die Konkurrenz ist generell groß und durch das Internet natürlich noch viel größer geworden.“

Der RLG hat in den vergangenen Jahren daher unter anderem das Stadtteilfest „Lindenthaler Flair“, die „Street Gallery“, und auch einen neuen Weihnachtsmarkt, den „Winterzauber“, aus der Taufe gehoben. Auch jetzt wurde der Platz am Rande der Dürener Straße zwei Tage genutzt, um dort einige Stände aufzubauen.

Es lohnt sich, vorbei zu kommen

Neben den kulinarischen Highlights gab es Angeboten für die Pänz des Veedels: Karussell fahren, Dosen werfen und ähnliche Möglichkeiten sorgten für einen geselligen Nachmittag. „Es ist viel los, und dies obwohl die Bundesliga ihren letzten Spieltag hat“, freute sich Michael Spernat.

Grundsätzlich wolle man die Idee des Frühlingsfest etablieren und sicher auch im nächsten Jahr wiederholen. „Wir haben noch einige weitere Ideen“, schmunzelte er. Nachmittags verteilten die Organisatoren 2000 Rosen an die Gäste, und auch für Musik durch eine Dixie-Band war gesorgt. „Auch so wollen wir den Besuchern vermitteln, dass es sich lohnt, vorbeizukommen“, betonte RLG-Geschäftsführer Krzysztof Swider.

Lindenthaler Frühlingsfest

Presse 2019

Kölner Wochenspiegel, 22.05.2019

Premiere auf dem Karl-Schwering-Platz

Der RLG lud zum zweitägigen Frühlingsfest in Lindenthal ein

Lindenthal (tau). Der Ring Lindenthaler Geschäftsleute (RLG) hat in den vergangenen Jahren viel für das Leben im Veedel auf die Beine gestellt: das Stadtteilfest Lindenthaler Flair, die Street Gallery und auch den neuen Weihnachtsmarkt „Winterzauber". In diesem Jahr begrüßten die Geschäftsleute erstmals den Frühling mit einem eigenen Fest.

„Wir wollen den Besuchern unserer Straße etwas bieten - und freuen uns über die sehr positive Resonanz", strahlten Krzysztof Swider, Geschäftsführer des RLG, und Michael Spernat, Inhaber des Weinkontor Lindenthal und Schatzmeister beim RLG. Spernat hatte über 120 verschiedene Weine zur Verkostung organisiert, Swider überlegte sich im Vorfeld ein Bonus-System, mit dem die Freunde und Fans der Dürener Straße beim Shoppen Rabatte in Anspruch nehmen konnten. „Diese können noch bis Ende des Monats, in den Geschäften die teilnehmen, eingereicht werden", so Swider.

Natürlich wurden die beiden tatkräftig von allen anderen Mitgliedern des Vereins unterstützt. Insgesamt war das Fest gelungen, „wir wollen die Idee auch im kommenden Jahr umsetzen", betonte auch Spernat.



Bummeln, shoppen und ein wenig die Seele baumeln lassen, all dies ging auf dem Frühlingsfest. *Foto: tau*



Krzysztof Swider, Michael Spernat und Töchterchen Emily freuten sich über den gelungenen Tag. *Foto: tau*

Neben den kulinarischen Ständen gab es auch ein Kinderkarussell, Musik von einer Live-Band und für die Besucher über 2.000 Rosen, die verteilt wurden.

Lindenthaler Frühlingsfest

Presse 2019

Kölner Stadtanzeiger, 28.05.2019

Kölner Stadt-Anzeiger| Köln

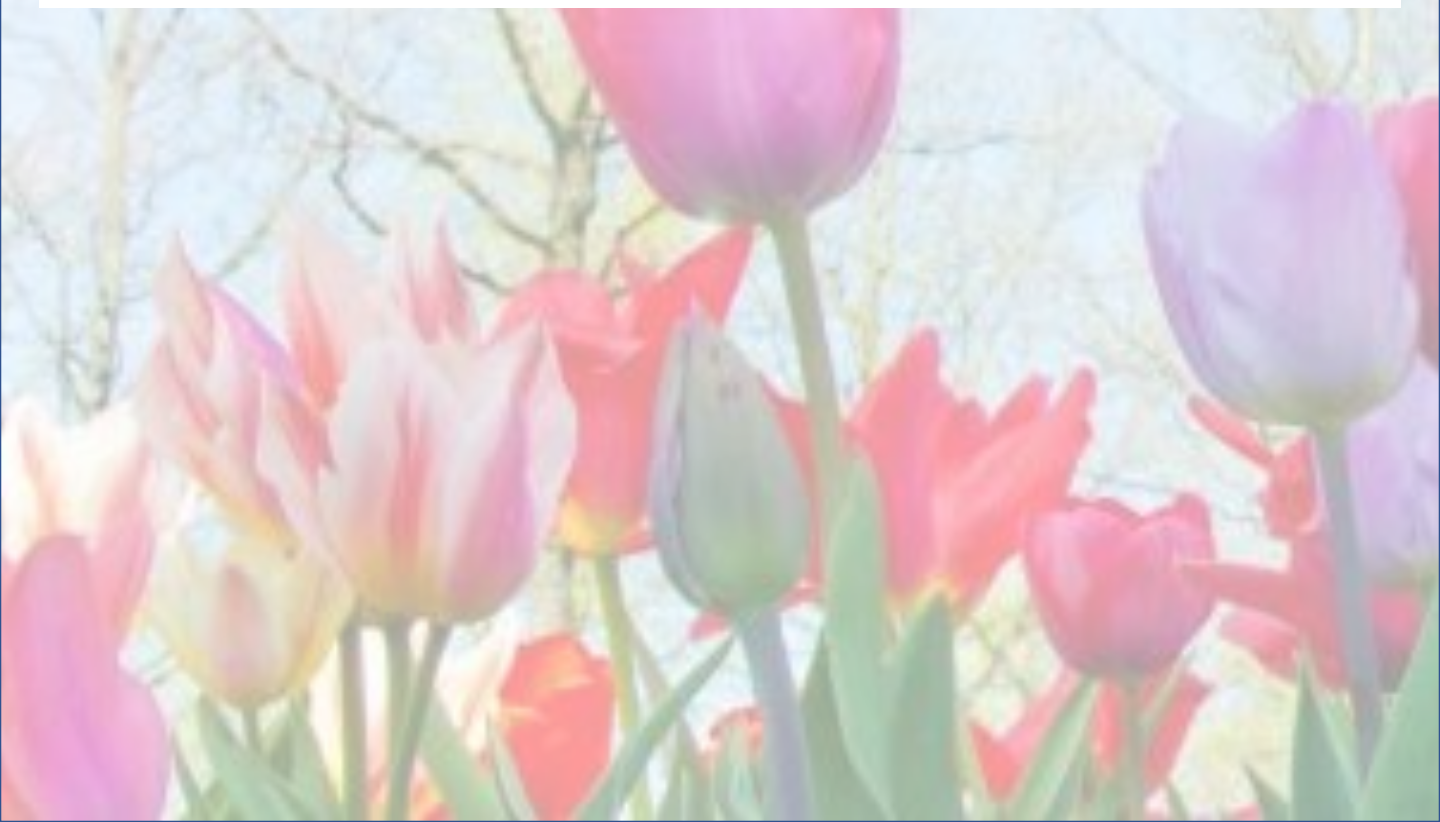
Mit Musik und Blumen den Frühling begrüßt

Von Se | 28.05.19, 08:01 Uhr

Lindenthal - Gründe zum Feiern gibt es viele. Man muss sie nur finden. Der Ring Lindenthaler Geschäftsleute ist bekannt für seine erfolgreiche Suche nach solchen Anlässen. Und so ließen die Geschäftsleute diesen Frühling nicht einfach beginnen, ohne ein ganzes Dutzend Stände aufzubauen und mit ihren Kunden anzustoßen. Auf dem Karl-Schwering-Platz hatte das Frühlingsfest der Geschäftsleute Premiere. Für die Besucher hatten sie dort eine „Winzermeile“ vorbereitet, die Weine aus verschiedenen Ländern anbot.

Dazu konnten die Partygäste die passenden Speisen, wie Flammkuchen, „Jausenbretter“, Grillspezialitäten und frische Crêpes verzehren. Und natürlich flossen auch so einige Liter Kölsch. Auf die jungen Gäste wartete ein Kinderkarussell. So kamen Menschen unterschiedlichster Generationen auf dem Platz zusammen, um zu essen, zu plaudern und der Liveband „Unique“ und dem Gesangsduo „Melarima“ zu lauschen. Am Nachmittag spielte zudem die „Good Time Dixie Band“.

Die Geschäftsleute ließen zudem 2000 Rosen an Passanten verteilen. Schließlich sollten sie einen frühlingshaften Blumengruß als Erinnerung an das Fest mit nach Hause nehmen und sich aufs nächste freuen. Denn nach Aussage der Geschäftsleute war es ein großer Erfolg – und wird also im kommenden Jahr ganz sicher wiederholt. (se)



Lindenthaler Frühlingsfest

Passantenfrequenzzählung

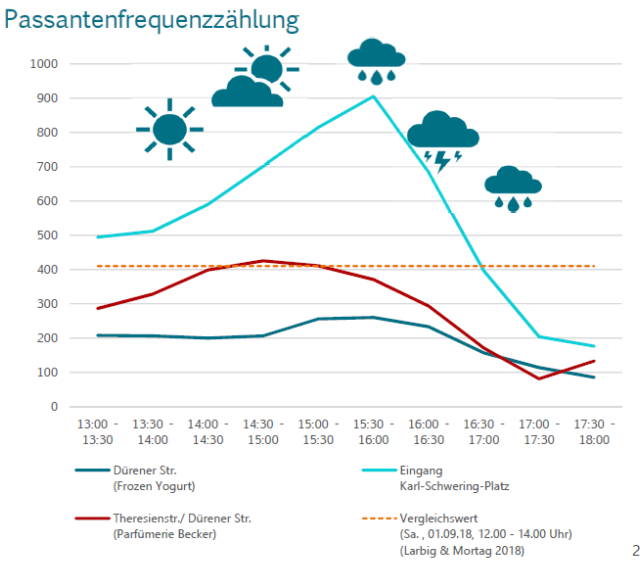
CIMA 2019

Lindenthaler Frühlingsfest 2019

Passantenfrequenzzählung

cima.

- Zählstation **Eingang Karl-Schwering-Platz am stärksten frequentiert**; deutlich höher als an den anderen Standorten sowie höher als der Vergleichswert für Samstag, den 01.09.18
- starke Abhängigkeit der Passantenfrequenz von Wetterverhältnissen



Lindenthaler Frühlingsfest 2019

Schlussfolgerungen aus der Frequenzzählung

cima.

- Der Anstieg der Passanten im Eingangsbereich zum Karl-Schwering-Platz belegt die **Attraktivität der Veranstaltung**; mit rd. 900 Passanten im Zeitintervall 15.30 – 16.00 Uhr wurde der 30-Minuten-Vergleichswert für Samstag, den 01.09.18, 12.00 – 14.00 Uhr, um das Doppelte übertroffen.
- **Bei guten Wetter** wäre nach Einschätzung der cima ein **Anstieg der Frequenz auf ca. 1.100 - 1.200 Passanten / 30 Minuten im Eingangsbereich** zu erreichen gewesen. Dies hätte dem dreifachen Passantenaufkommen der Vergleichszählung vom 01.09.18 entsprochen.
- Der **Anstieg der Passantenfrequenz bzw. das konstante Niveau am Standort Theresienstraße / Dürener Straße** bis ca. 15.30 – 16.00 Uhr **ist zumindest in Teilen auf das Frühlingsfest zurückzuführen.** Auch für diesen Standort ist bei besseren Wetter von einer deutlich höheren Frequenz auszugehen.
- Dagegen wird ganztägig bei dem **Standort Ost eine niedrige Frequenz** erzielt, **die offensichtlich von dem Frühlingsfest weniger stark beeinflusst ist**.
- Für eine zukünftige Beantragung eines Verkaufsoffenen Sonntages ist aufbauend auf den Zählergebnissen der **angestrebte Geltungsbereich einer Öffnung der Geschäfte zu prüfen**. Eine Einbeziehung der Dürener Straße zwischen Falkenburgstraße und Herbert-Lewin-Straße erfordert eine Einbeziehung zumindest von größeren Teilabschnitten der Dürener Straße in den Veranstaltungsbereich; dies kann auch durch die stärkere Einbindung der Gastronomie erreicht werden.
  Unter Beachtung dieser Punkte erscheint die **Beantragung eines Verkaufsoffenen Sonntages durchaus Erfolg versprechend.** Der vorhandene Einzelhandelsbesatz und die bereits in der Vergangenheit verfolgten Konzeptansätze für die Stadtfeste bilden dabei eine gute Grundlage.

CIMA Beratung + Management GmbH
Köln, den 25.05.2019

CIMA Beratung + Management GmbH

Passantenfrequenzzählung

Dürener Straße - Lindenthaler Frühlingsfest vom 19. Mai 2019

Bearbeitung:
Dr. Wolfgang Haensch
Sarah Ziegler

Köln, den 25.05.2019

Stadtentwicklung

Marketing

Regionalwirtschaft

Einzelhandel

Wirtschaftsförderung

Citymanagement

Immobilien

Organisationsberatung

Kultur

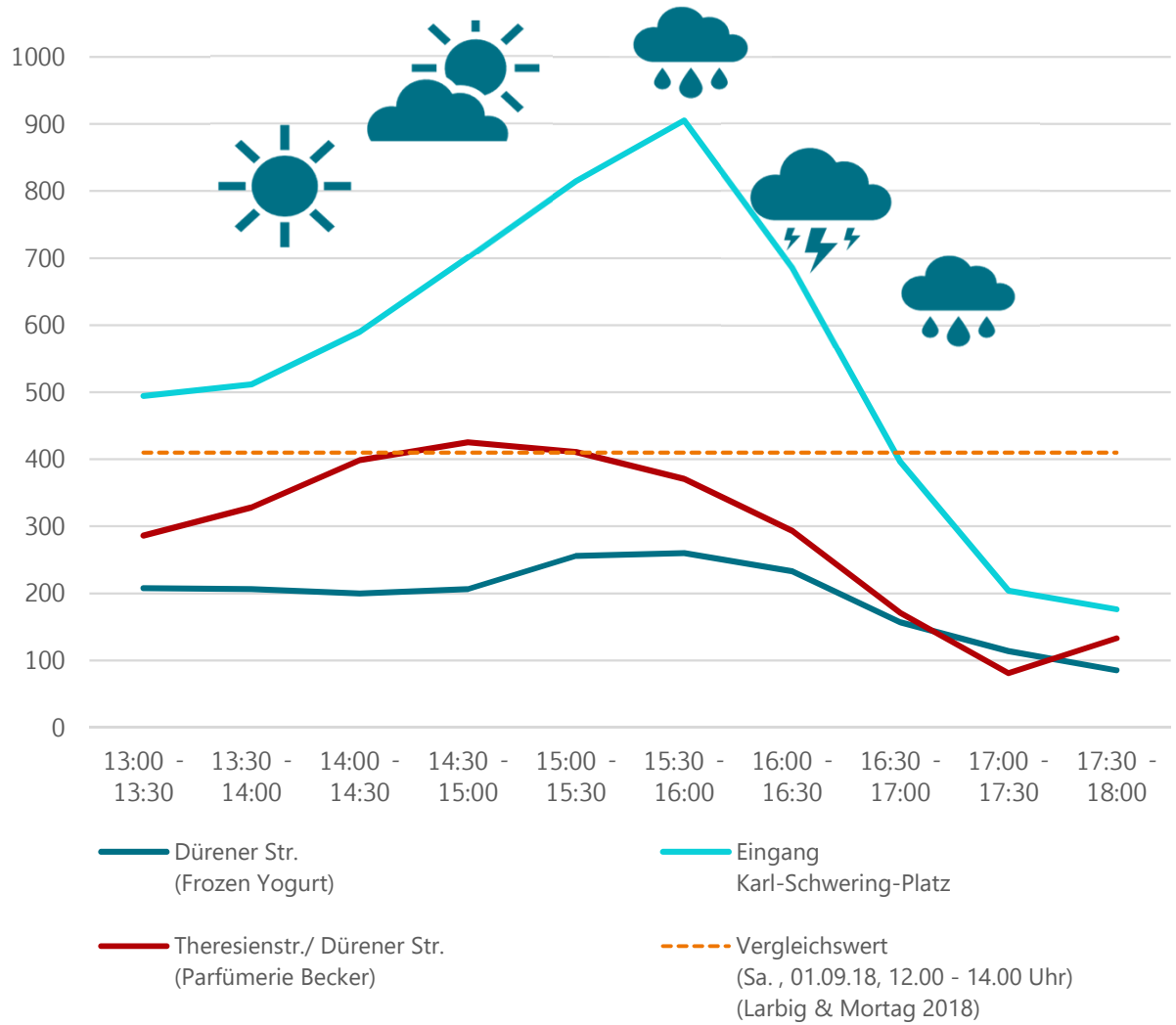
Tourismus

Lindenthaler Frühlingsfest 2019

Passantenfrequenzzählung

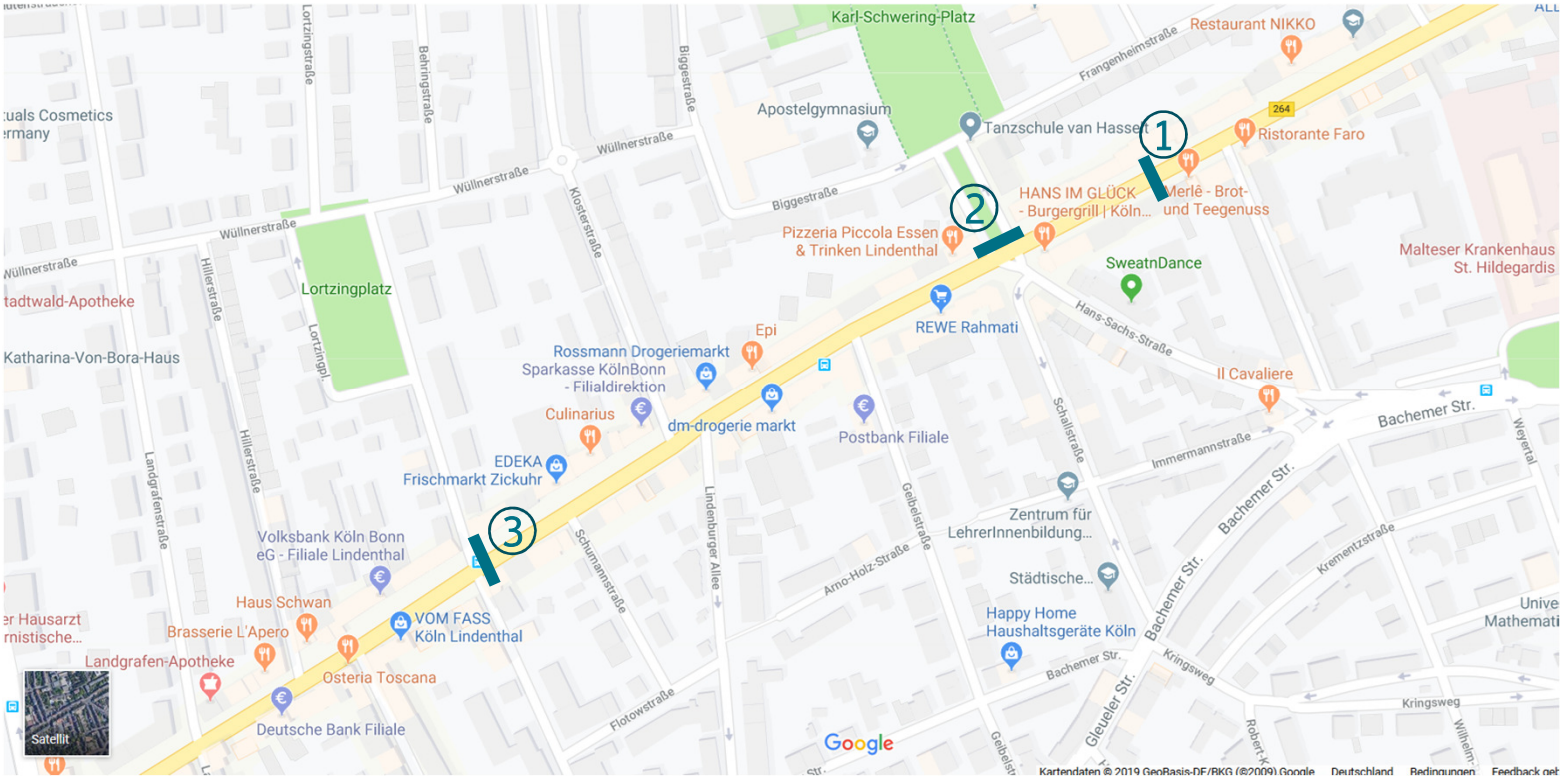
- Zählstation **Eingang Karl-Schwering-Platz am stärksten frequentiert**; deutlich höher als an den anderen Standorten sowie höher als der Vergleichswert für Samstag, den 01.09.18
- starke Abhängigkeit der Passantenfrequenz von Wetterverhältnissen

Passantenfrequenzzählung



Lindenthaler Frühlingsfest 2019

Methodik



- zur Ermittlung des Gesamtaufkommens wurden am 19.05.2019 von 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr in 15-minütigen Intervallen manuelle Zählungen an folgenden Zählstationen durchgeführt:
  - 1 Dürener Str. 121 (Frozen Yogurt)
  - 2 Eingang Karl-Schwering-Platz
  - 3 Theresienstr. / Dürener Straße (Parfümerie Becker)
- für jede Zählstation wurden insgesamt sieben bzw. sechs (Standort 2) Zählungen durchgeführt; auf der Grundlage der Primärdaten wurde das Passantenaufkommen je 30 Minuten-Intervall ermittelt

Lindenthaler Frühlingsfest 2019

Schlussfolgerungen aus der Frequenzzählung

- **Ergänzende Hinweise zur Methodik:**
- Die Zählungen fanden am 19. Mai 2019 zwischen 13.00 Uhr und 18.00 Uhr statt.
- Die Zählung am Standort Mitte (Eingangsbereich zum Karl-Schwering-Platz) wurde ca. 2 – 3 Meter neben dem Fußgängerüberweg Dürener Straße in Richtung Karl-Schwering-Platz durchgeführt, so dass alle Passanten erfasst wurden, die zwischen Dürener Straße und Karl-Schwering-Platz wechselten.
- Es wurden an allen Zählstellen die Passanten in beide Richtungen auf beiden Straßenseiten erfasst.
- Es wurden alle Passanten ab 3 Jahren erfasst.
- Es wurden nur die Fußgänger erfasst (auch Rollstuhlfahrer, Skater und Personen, die ihr Fahrrad schieben, jedoch keine Fahrradfahrer oder Autofahrer).
- Falls Personen mehrfach die Zählstelle passieren, wurden sie mehrfach erhoben.

Lindenthaler Frühlingsfest 2019

Schlussfolgerungen aus der Frequenzzählung

- Der Anstieg der Passanten im Eingangsbereich zum Karl-Schwering-Platz belegt die **Attraktivität der Veranstaltung**; mit rd. 900 Passanten im Zeitintervall 15.30 – 16.00 Uhr wurde der 30-Minuten-Vergleichswert für Samstag, den 01.09.18, 12.00 – 14.00 Uhr, um das Doppelte übertroffen.
- **Bei guten Wetter** wäre nach Einschätzung der cima ein **Anstieg der Frequenz auf ca. 1.100 - 1.200 Passanten / 30 Minuten im Eingangsbereich** zu erreichen gewesen. Dies hätte dem dreifachen Passantenaufkommen der Vergleichszählung vom 01.09.18 entsprochen.
- Der **Anstieg der Passantenfrequenz bzw. das konstante Niveau am Standort Theresienstraße / Dürener Straße** bis ca. 15.30 – 16.00 Uhr **ist zumindest in Teilen auf das Frühlingsfest zurückzuführen.** Auch für diesen Standort ist bei besseren Wetter von einer deutlich höheren Frequenz auszugehen.
- Dagegen wird ganztägig bei dem **Standort Ost eine niedrige Frequenz** erzielt, **die offensichtlich von dem Frühlingsfest weniger stark beeinflusst ist**.
- Für eine zukünftige Beantragung eines Verkaufsoffenen Sonntages ist aufbauend auf den Zählergebnissen der **angestrebte Geltungsbereich einer Öffnung der Geschäfte zu prüfen**. Eine Einbeziehung der Dürener Straße zwischen Falkenburgstraße und Herbert-Lewin-Straße erfordert eine Einbeziehung zumindest von größeren Teilabschnitten der Dürener Straße in den Veranstaltungsbereich; dies kann auch durch die stärkere Einbindung der Gastronomie erreicht werden.
  Unter Beachtung dieser Punkte erscheint die **Beantragung eines Verkaufsoffenen Sonntages durchaus Erfolg versprechend.** Der vorhandene Einzelhandelsbesatz und die bereits in der Vergangenheit verfolgten Konzeptansätze für die Stadtfeste bilden dabei eine gute Grundlage.

CIMA Beratung + Management GmbH
Köln, den 25.05.2019

Antrag auf Ladenöffnung an Sonn- und Feiertagen

Lindenthal – Sonntag, 30.08.2020

Antragsteller:	Lindenthal, Ring Lindenthaler Geschäftsleute e.V.
Bezeichnung des Anlass:	Markt: Messe: Örtliches Fest: **32. Stadtteilfest „Lindenthaler Flair“** Ähnliche Veranstaltung:
Anlassbeschreibung:	Zum 32. Mal findet am 30.08.2020 auf der Dürener Straße in Köln-Lindenthal das Stadtteilfest „Lindenthaler Flair“ statt. Von 11 bis 22 Uhr verwandelt sich die Straße auf einer Länge von rund einem Kilometer in eines der beliebtesten Kölner Straßenfeste. Insgesamt über 120 Stände reihen sich aneinander. Verkaufsstände lokaler und überregionaler Händler laden zum Stöbern ein. Zahlreiche Vereine aus dem Veedel präsentieren sich und ihr Wirken. Auch die katholische Pfarrgemeinde St. Stephan plant für dieses Jahr die Teilnahme am Stadtteilfest mit einem eigenen Stand. Gastronomen kümmern sich um das leibliche Wohl und an den Getränkestanden treffen sich Nachbarn und Freunde zum Gespräch. Für Kinder gibt es zahlreiche Attraktionen. An zwei bis drei Bühnen werden Musik und Tanz dargeboten. So lockt das Stadtteilfest „Lindenthaler Flair“ seit Jahren rund 50.000 Menschen an. Parallel dazu sollen von 13 bis 18 Uhr auch die Geschäfte geöffnet sein dürfen.
Bildet die Anlassveranstaltung den Hauptgrund für Besucher/Besucherinnen die Veranstaltung zu besuchen oder steht die Ladenöffnung im Vordergrund? Die Verwaltung muss insbesondere darlegen, dass und wie die hinter den in § 6 Abs. 1 S. 2 Nr. 2 bis 5 LÖG NRW genannten öffentlichen Interessen durch die Ladenöffnung an Sonn- und Feiertagen gefördert werden können. Dabei ist vor allem herauszuarbeiten, warum das Umsatz- oder Shoppinginteresse hierbei nicht im Vordergrund steht.	x ja ☐ nein (wenn nein, keine Aussicht auf Erfolg für eine Genehmigung durch den Rat der Stadt Köln)

Bei dem Anlass handelt es sich um:	☐ eine historische Veranstaltung x eine Veranstaltung, welche zum 32. Mal stattfindet ☐ erstmalig stattfindende Veranstaltung
Besteht ein unmittelbar räumlicher und zeitlicher Bezug zur Anlassveranstaltung und den zur Öffnung vorgesehenen Verkaufsstellen? Hinweis: Von einer räumlichen Nähe ist regelmäßig insbesondere dann auszugehen, wenn die örtliche Veranstaltung in den Straßenzügen, die zur Ladenöffnung vorgesehen sind, stattfindet. Eine zeitliche Nähe besteht dann, wenn die örtliche Veranstaltung am selben Tag, nicht notwendig zeitgleich, jedoch zeitlich überlappend stattfindet. Zwischen Veranstaltung und Verkaufsstellenöffnung muss ein angemessenes Verhältnis bestehen. Die in der Vergangenheit geschaffenen Anlässe um eine Verkaufsstellenöffnung zu erreichen, wie z.B. der Flohmarkt auf einem Möbelhausgelände, sogenannte Bauernmärkte mit 10 Zeltverkaufsstellen von Reisegewerbetreibenden, Grillfest (Spanferkelgrillen) in einem Gewerbegebiet, Hüpfburgen- und Eiertierveranstaltungen werden nicht genügen, Verkaufsstellenöffnungen zu genehmigen. Orientieren Sie sich hier an die vom Rat zuletzt genehmigten Anlässe. Räumliche Nähe ist gegeben bei örtlichen Veranstaltungen in den Straßenzügen, die zur Ladenöffnung vorgesehen ist; Gesamtveranstaltungsbereich einschl. Verbindungs- und Nebenstraßen, wenn die Veranstaltungsorte über diesen Bereich verteilt sind; eine Ausweitung über den Bereich hinaus, wird nicht genehmigungsfähig sein;	x ja ☐ nein (wenn nein, keine Aussicht auf Erfolg für eine Genehmigung durch den Rat der Stadt Köln)
Zieht die Anlassveranstaltung mehr Besucher als die der Verkaufsstellenöffnung? Fragestellung wird trotz Wegfall der Besucherprognose gestellt (vgl. Beschluss des VG Düsseldorf v. 22.05.2018);entgegen der Anwendungshilfe; juristische Bewertung der Verwaltung;	x ja ☐ nein (wenn nein, keine Aussicht auf Erfolg für eine Genehmigung durch den Rat der Stadt Köln)
Besucher wegen Anlassveranstaltung: Besucher wegen Verkaufsstellenöffnung: Veranstaltungsfläche: Verkaufsfläche:	50.000 4.105 Dürener Str. (Lindenthalgürtel bis Herbert-Lewin-Str.) Dürener Str. (Falkenburgstr. bis Universitätsstr., einschl. 100 Meter links und rechts der Fahrbahn)
Quellenangabe und Belege zu Besucheraufkommen, Veranstaltungsfläche und Verkaufsfläche: Das OVG Münster verlangt, dass sich die Stadt Köln in einer für die gerichtliche Überprüfung nachvollziehbaren und dokumentierten Klarheit über Charakter, Größe und Zuschnitt der Veranstaltung verschafft (auch hier VG Düsseldorf)	Für die Dürener Straße ergibt die Passantenfrequenzmessung aus dem Retailbericht B-Lagen Köln 2018 der Firma Larbig & Mortag Immobilien GmbH eine Zahl von 821 Passanten je Stunde. Daraus lässt sich ableiten, dass an einem Sonntag mit fünfstündiger Öffnung der Geschäfte 4.105 **Einkaufsbesucher** zu erwarten sind. Damit ergibt sich eine erste Näherungsgröße für die zu vergleichenden Besucherströme.

	Eine offizielle Zählung der **Veranstaltungsbesucher** während des Stadtteilfests „Lindenthaler Flair“ wurde in den zurückliegenden Jahren leider nicht durchgeführt. Anhand der nachfolgenden Informationen soll jedoch der **prägende Charakter** des Stadtteilfests „Lindenthaler Flair“ und die Zahl der Veranstaltungsbesucher nachvollziehbar und plausibel belegt werden. **Presseberichte:** Unter anderem Kölner, Stadtanzeiger und Kölnische Rundschau haben in jedem Jahr mit Vor- und Nachberichterstattung inkl. Bildern über das Stadtteilfest „Lindenthaler Flair“ berichtet. Dabei werden immer wieder die Besucherzahlen genannt („zehntausende Menschen“, „50.000“, …). Kopien der Presseberichte sowie Fotos können bei Bedarf gerne nachgereicht werden. **Flächen:** Das Stadtteilfest „Lindenthaler Flair“ erstreckt sich über die gesamte Breite der Dürener Straße und über eine Länge von rund einem Kilometer, vom Lindenthalgürtel bis zur Herbert-Lewin-Straße. Im Ergebnis der dargestellten Fakten ist festzuhalten, dass das Stadtteilfest „Lindenthaler Flair“ **prägenden Charakter** hat und nicht die Ladenöffnung im Vordergrund steht. Die Ladenöffnung hat lediglich Annexcharakter. Diese Vorgehensweise, anhand von qualitativen Daten den prägenden Charakter einer Veranstaltung zu belegen, wird vom Oberverwaltungsgericht für das Land Nordrhein-Westfalen (OVG) anerkannt. Auf einer Informationsveranstaltung am 21.06.2017 mit dem OVG Münster beim Ministerium für Wirtschaft, Energie, Industrie, Mittelstand und Handwerk des Landes Nordrhein-Westfalen erläuterten die OVG Richter Details ihrer Rechtsprechung (Information hierzu von Hr. Philip Reichardt, IHK Köln). Nach Aussagen der OVG Richter ist es

	zulässig, dass der prägende Charakter einer Veranstaltung beispielsweise anhand von Presseberichterstattungen der letzten Jahre, Berichten des Ordnungsamtes über vergangene Veranstaltungen, Sicherheitskonzepten für die geplante Veranstaltung, Aussagen über Straßensperrungen, Verkehrs- und Parkraumkonzepten als auch anhand von der Art und dem Umfang der Veranstaltungsbewerbung belegt werden kann. In seinem Urteil (Entscheidungsdatum 07.12.2017 I Aktenzeichen 4 B 1538/17) bekräftigt das OVG diese Sichtweise.
Die nachfolgend genannten Sachgründe wurden im Rahmen der Novellierung des LÖG geschaffen. Verkaufsoffene Sonntage wurden bis dahin ausschließlich aufgrund von Veranstaltungen von den zur Antragstellung berechtigten Interessengemeinschaften genehmigt. Eine Antragstellung von Seiten der Verwaltung ist nicht beabsichtigt und vom Rat in Richtung Verwaltung (politische/wirtschaftspolitische Erwägungen) auch nicht aufgegeben. Die nachfolgenden Sachgründe können allerdings kumulativ vorliegen und der Verwaltung dazu dienen, dem Rat das öffentliche Interesse über den Anlass-bezug/-zusammenhang hinaus zu begründen. Hier sind die Antragsberechtigten/Interessengemeinschaften gefordert, diese Sachgründe geltend zu machen/nachzuweisen und überprüfbare Belege vorzulegen. Das Einzelhandels- und Zentrenkonzept liegt hier zum Download bereit. Es wird gefordert, dass die Kommune auf der Grundlage eines Einzelhandelskonzepts mit der Sonntagsöffnung gezielt einen der genannten Sachgründe verfolgt. Derzeit enthält das Einzelhandelskonzept Sonntagsöffnungen noch nicht als Mittel, um das öffentliche Interesse in Gestalt der benannten weiteren Sachgründe zu fördern. Die nachfolgend genannten Sachgründe können daher derzeit nicht mit dem aktuellen Einzelhandelskonzept begründet werden.	
Ladenöffnung dient dem Erhalt, der Stärkung oder Entwicklung eines vielfältigen stationären Einzelhandelsangebots Hinweis: Der amtlichen Begründung zum Gesetzesentwurf ist zu entnehmen, dass der stationäre Einzelhandel vielerorts einer Gefährdung durch den Online-Handel unterliegt. Dem soll durch	

begrenzte Freigabe von Sonntagsöffnungen begegnet werden. Hier sei auf den Beschluss des OVG Münster vom 27.04.2018 hingewiesen. Die Kammer kommt hier nämlich, anders als der Gesetzgeber zu dem Ergebnis, dass die allgemeine, für den stationären Einzelhandel einer jeden Kommune ganzjährig bestehende Konkurrenzsituation zum Onlinehandel für sich genommen nicht geeignet ist, eine Ausnahme von der Regel der Sonn- und Feiertagsruhe zu begründen. Die Kammer weist ausdrücklich darauf hin, dass der Einzelhandel **selbst** und ausdrücklich gefordert ist, stets gewichtige, im Einzelfall festzustellende und in der Abwägung dem gebotenen Sonn- und Feiertagsschutz gegenüberzustellende öffentliche Interessen vorzutragen. Es werden danach Belege benötigt, die nachprüfbar ausführen, dass der stationäre Einzelhandel vor Ort gefährdet ist. (z.B. Leerstände; Verarmung des Angebots, Erhalt bestehender oder Schaffung neuer Arbeitsplätze)	
Ladenöffnung dient dem Erhalt, der Stärkung oder Entwicklung zentraler Versorgungsbereiche (Versorgungsinteresse, insbesondere weniger mobiler und ältere Teile der Bevölkerung; Sicherstellung wohnortnaher Versorgung) Hinter dem Sachgrund steht das grundgesetzlich geschützte Versorgungsinteresse der Bevölkerung, insbesondere der weniger mobilen und älteren Teile der Bevölkerung. Zentrale Versorgungsbereiche müssen erhalten bleiben, da ihnen eine herausragende Bedeutung für den Bestand und die Entwicklung der Städte und Gemeinden, insbesondere der Sicherstellung wohnortnaher Versorgung zukommt. Als zentrale Versorgungsbereiche gelten daher nicht nur Stadtteilzentren, die im überörtlichen Funktionszusammenhang eine bedeutende Rolle einnehmen, sondern auch die Quartiers- und Nahversorgungs- bzw. Nahbereichszentren.	
Ladenöffnung dient der Belebung der Innenstädte, Ortskerne, Stadt- oder Ortsteilzentren Mit dem Sachgrund soll der Gefahr einer drohenden Verödung der Innenstädte mit negativen Auswirkungen auf die örtlichen Lebens- und Wohnverhältnisse der Bevölkerung begegnet werden. Zielrichtung der Regelung ist es, umfangreichen Leerständen bei Gewerbe- und Wohnimmobilien und der Abwanderung von Einzelhändlern und Einzelhändlerinnen oder deren Geschäftsaufgabe entgegenzuwirken. Er soll der Belebung der Innenstädte und örtlichen Zentren dienen.	
Ladenöffnung steigert überörtliche Sichtbarkeit der jeweiligen Kommune als attraktiver und lebenswerter Standort, insbesondere für den Tourismus und die Freizeitgestaltung, als Wohn- und Gewerbestandort sowie Standort von kulturellen und sportlichen Einrichtungen Das Interesse von Kommunen, als attraktiver und lebenswerter Standort wahrgenommen zu werden und sich entsprechend selbst darstellen zu können und sichtbar zu machen, stellt aus Sicht des Landesgesetzgebers ebenfalls einen gewichtigen Sachgrund dar. Der Sachgrund zielt auch auf den Erhalt kleinerer Kommunen ab, da diese im Gegensatz zu größeren Städten mehr Schwierigkeiten haben, neue Einwohner und Unternehmen anzuziehen. Er wird daher hier nicht weiter ausgeführt.	

Antrag auf Ladenöffnung an Sonn- und Feiertagen

Lindenthal – Sonntag, 25.10.2020

Antragsteller:	Lindenthal, Ring Lindenthaler Geschäftsleute e.V.
Bezeichnung des Anlass:	Markt: ./. Messe: ./. Örtliches Fest: ./. Ähnliche Veranstaltung: **Eröffnung der 22. Street Gallery**
Anlassbeschreibung:	**Am Sonntag, den 25.10.2020 wird die Street Gallery in Lindenthal mit einem großen Rahmenprogramm eröffnet.** Die Street Gallery des Jahres 2020 ist in Umfang und Ausrichtung, Fläche und Besucherzahl deutlich größer als die Veranstaltungen der letzten Jahre. Lediglich der Name ist gleichgeblieben. Dieser Antrag und die zugehörige Präsentation erläutern die tiefgreifenden Erweiterungen der Veranstaltung. Im Jahr 2020 veranstaltet der RLG e.V. bereits zum 22. Mal die Street Gallery in Lindenthal. Für zwei Wochen (vom 25.10. bis 07.11.2020) werden über 50 Geschäfte entlang der **Dürener Straße** zu kleinen Galerien und Museen. Begleitet werden die Kunstaustellungen in den Schaufenstern und Geschäften am Tag der Eröffnung von einem großen Rahmenprogramm, dass in den letzten beiden Jahren stark gewachsen ist und von den Menschen und Vereinen in Lindenthal mit großer Begeisterung angenommen wird. Am **Tag der Eröffnung der Street Gallery am Sonntag, den 25.10.2019** werden neben den die Kunstaustellungen in den Schaufenstern und Geschäften **folgende Veranstaltungen** stattfinden: In **Parkbuchten entlang der Dürener Straße** werden Künstler vor Ihren Galerien in Parkbuchten **Open-Air Ateliers** errichten und direkt vor Ort zeigen, wie Ihre Arbeiten entstehen.

	Auf den **Bürgersteigen** werden **Performance-Künstler** Vorstellungen geben. Auf dem **Karl-Schwering-Platz** wird es wieder eine große **Open-Air Ausstellung** geben über Menschen und Vereine aus dem Veedel. Es gibt wieder **Musik, eine Mal-Aktion und den Speaker's Corner** auf dem **Platz vor Café Heinemann** (Dürener Straße/Ecke Hans-Sachs-Straße), und auf dem **Rewe Parkplatz** (Dürener Straße/Ecke Lindenthalgürtel) Am **Eingang zum Stadtwald** wird die **erfolgreiche Kooperation mit dem Kölner Gymnasial- und Stiftungsfonds** zugunsten der Bildungs-Chancen von Kindern neu aufgelegt. Erstmals wir der **Lindenthaler Tierpark** miteinbezogen. Auf rund **2.000m² Parkfläche** wird es eine Open-Air **Skulpturenausstellung** geben. Im **Bezirksrathaus Lindenthal** wird am gleichen Tag die traditionelle **Sammelausstellung** aller Künstler beginnen. In der **kath. Kirche St. Stephan** wird ein **Orgelkonzert** gegeben. Hervorzuheben ist, dass die Ausstellung der Kunstwerke in den Schaufenstern der Ladenlokale erfolgt bzw. von außen durch die Schaufenster zu betrachten ist. Es handelt sich also im wahrsten Sinne des Wortes um eine „Street Gallery". Dieser Effekt wird durch die Integration des Karl-Schwering-Platzes, der Parkbuchten und des Eingangs zum Stadtwald noch verstärkt. Zu der Veranstaltung wird wieder ein Kunstkatalog erstellt, der bereits in die Stadtbibliothek aufgenommen wurde.
Bildet die Anlassveranstaltung den Hauptgrund für Besucher/Besucherinnen die Veranstaltung zu besuchen oder steht die Ladenöffnung im Vordergrund? Die Verwaltung muss insbesondere darlegen, dass und wie die hinter den in § 6 Abs. 1 S. 2 Nr. 2 bis 5 LÖG NRW genannten öffentlichen Interessen durch die Ladenöffnung an Sonn- und	x ja ☐ nein (wenn nein, keine Aussicht auf Erfolg für eine Genehmigung durch den Rat der Stadt Köln)

Feiertagen gefördert werden können. Dabei ist vor allem herauszuarbeiten, warum das Umsatz- oder Shoppinginteresse hierbei nicht im Vordergrund steht.	
Bei dem Anlass handelt es sich um:	☐ eine historische Veranstaltung x eine Veranstaltung, welche zum 22. Mal stattfindet ☐ erstmalig stattfindende Veranstaltung
Besteht ein unmittelbar räumlicher und zeitlicher Bezug zur Anlassveranstaltung und den zur Öffnung vorgesehenen Verkaufsstellen? Hinweis: Von einer räumlichen Nähe ist regelmäßig insbesondere dann auszugehen, wenn die örtliche Veranstaltung in den Straßenzügen, die zur Ladenöffnung vorgesehen sind, stattfindet. Eine zeitliche Nähe besteht dann, wenn die örtliche Veranstaltung am selben Tag, nicht notwendig zeitgleich, jedoch zeitlich überlappend stattfindet. Zwischen Veranstaltung und Verkaufsstellenöffnung muss ein angemessenes Verhältnis bestehen. Die in der Vergangenheit geschaffenen Anlässe um eine Verkaufsstellenöffnung zu erreichen, wie z.B. der Flohmarkt auf einem Möbelhausgelände, sogenannte Bauernmärkte mit 10 Zeltverkaufsstellen von Reisegewerbetreibenden, Grillfest (Spanferkelgrillen) in einem Gewerbegebiet, Hüpfburgen- und Eiertierveranstaltungen werden nicht genügen, Verkaufsstellenöffnungen zu genehmigen. Orientieren Sie sich hier an die vom Rat zuletzt genehmigten Anlässe. Räumliche Nähe ist gegeben bei örtlichen Veranstaltungen in den Straßenzügen, die zur Ladenöffnung vorgesehen ist; Gesamtveranstaltungsbereich einschl. Verbindungs- und Nebenstraßen, wenn die Veranstaltungsorte über diesen Bereich verteilt sind; eine Ausweitung über den Bereich hinaus, wird nicht genehmigungsfähig sein;	x ja ☐ nein (wenn nein, keine Aussicht auf Erfolg für eine Genehmigung durch den Rat der Stadt Köln)
Zieht die Anlassveranstaltung mehr Besucher als die der Verkaufsstellenöffnung? Fragestellung wird trotz Wegfall der Besucherprognose gestellt (vgl. Beschluss des VG Düsseldorf v. 22.05.2018);entgegen der Anwendungshilfe; juristische Bewertung der Verwaltung;	x ja ☐ nein (wenn nein, keine Aussicht auf Erfolg für eine Genehmigung durch den Rat der Stadt Köln)
Besucher wegen Anlassveranstaltung: Besucher wegen Verkaufsstellenöffnung: Veranstaltungsfläche:	7.000-9.000 4.105 Die genauen Flächenangaben können der zugehörigen Präsentation entnommen werden. • Dürener Str. (Falkenburgstr. bis Herbert-Lewin-Str., • Karl-Schwering-Platz • Platz vor Café Heinemann (Dürener Straße/ Ecke Hans-Sachs-Straße) • Rewe Parkplatz (Dürener Straße/ Ecke Lindenthalgürtel) • Eingangsbereich zum Stadtwald (Dürener Str. /Ecke Stadtwaldgürtel)

Verkaufsfläche:	• Lindenthaler Tierpark (Marcel-Proust-Promenade 1/ Ecke Kitschburger Str.) • Kunsthalle im Rathaus Lindenthal (Aachener Str.) • Kath. Kirche St. Stephan (Bachemer Str.) Dürener Str. (Falkenburgstr. bis Herbert-Lewin-Str., einschl. 75 Meter links und rechts der Fahrbahn)
Quellenangabe und Belege zu Besucheraufkommen, Veranstaltungsfläche und Verkaufsfläche: Das OVG Münster verlangt, dass sich die Stadt Köln in einer für die gerichtliche Überprüfung nachvollziehbaren und dokumentierten Klarheit über Charakter, Größe und Zuschnitt der Veranstaltung verschafft (auch hier VG Düsseldorf)	Für die Dürener Straße ergibt die Passantenfrequenzmessung aus dem Retailbericht B-Lagen Köln 2018 der Firma Larbig & Mortag Immobilien GmbH eine Zahl von 821 Passanten je Stunde. Daraus lässt sich ableiten, dass an einem Sonntag mit fünfstündiger Öffnung der Geschäfte 4.105 **Einkaufsbesucher** zu erwarten sind. Damit ergibt sich eine erste Näherungsgröße für die zu vergleichenden Besucherströme. Eine Zählung der **Veranstaltungsbesucher** der Street Gallery in den zurückliegenden Jahren wurde leider nicht durchgeführt. Auch die zahlreichen Pressemeldungen nennen leider keine konkreten Besucherzahlen. Anhand der nachfolgenden Informationen soll jedoch der **prägende Charakter** der “Street Gallery“ belegt werden und die Zahl der Veranstaltungsbesucher nachvollziehbar und plausibel geschätzt werden. Diese Vorgehensweise, anhand von qualitativen Daten den prägenden Charakter einer Veranstaltung zu belegen, wird vom Oberverwaltungsgericht für das Land Nordrhein-Westfalen (OVG) anerkannt. Auf einer Informationsveranstaltung am 21.06.2017 mit dem OVG Münster beim Ministerium für Wirtschaft, Energie, Industrie, Mittelstand und Handwerk des Landes Nordrhein-Westfalen erläuterten die OVG Richter Details ihrer Rechtsprechung (Information hierzu von Herrn Philip Reichardt, IHK Köln). Nach Aussagen der OVG Richter ist es zulässig, dass der prägende Charakter einer Veranstaltung beispielsweise anhand von Presseberichterstattungen der letzten Jahre, Berichten des Ordnungsamtes über vergangene

	Veranstaltungen, Sicherheitskonzepten für die geplante Veranstaltung, Aussagen über Straßensperrungen, Verkehrs- und Parkraumkonzepten als auch anhand von der Art und dem Umfang der Veranstaltungsbewerbung belegt werden kann. In seinem Urteil (Entscheidungsdatum 07.12.2017 I Aktenzeichen 4 B 1538/17) bekräftigt das OVG diese Sichtweise. Auf einige Punkte möchten wir im Folgenden eingehen: **Werbemittel:** Im Jahr 2019 wurden 3.500 Kunstkataloge und über 100 Plakate DIN A2 produziert. (Nachweis: Rechnung der Druckerei kann nachgereicht werden). Außerdem werben große Banner über der Dürener Straße für die Veranstaltung. Damit wird die Veranstaltung bei einem breiten Publikum beworben. **Flächen:** Die Street Gallery 2020 erstreckt sich über die Dürener Str. (von der Falkenburgstr. bis zur Herbert-Lewin-Str.), den Karl-Schwering-Platz, den Platz vor Café Heinemann (Dürener Straße/ Ecke Hans-Sachs-Straße), den Rewe Parkplatz (Dürener Straße/ Ecke Lindenthalgürtel), den Eingangsbereich zum Stadtwald (Dürener Str./ Ecke Stadtwaldgürtel), den Lindenthaler Tierpark (Marcel-Proust-Promenade 1/ Ecke Kitschburger Str.), das Bezirksrathaus Lindenthal (Aachener Str.) sowie die kath. Kirche St. Stephan (Bachemer Str.). Zusätzlich zu den Ausstellungsflächen in den Geschäften werden im Jahr 2020 erstmals Parkbuchten vor den Geschäften in Open-Air Ateliers verwandelt und die Bürgersteige von Performance Künstlern bespielt. **Presseberichte:** Kölner Stadtanzeiger, Kölnische Rundschau und der Kölner Wochenspiegel haben in jedem Jahr mit Vor- und Nachberichterstattung inkl. Bildern über die Street Gallery geschrieben. Kopien der letzten Berichte befinden sich in der separaten Präsentation. **Fotos** befinden sich in der separaten Präsentation.

	Öffentliche Zuschüsse: Für die Durchführung der Street Gallery wurden in den Jahren 2018 und 2019 wurden Zuschüsse aus bezirksorientierten Mitteln gewährt. Im Ergebnis der dargestellten Fakten ist festzuhalten, dass die Street Gallery **prägenden Charakter** hat und nicht die Ladenöffnung im Vordergrund steht. Die Ladenöffnung hat lediglich Annexcharakter.
Die nachfolgend genannten Sachgründe wurden im Rahmen der Novellierung des LÖG geschaffen. Verkaufsoffene Sonntage wurden bis dahin ausschließlich aufgrund von Veranstaltungen von den zur Antragstellung berechtigten Interessengemeinschaften genehmigt. Eine Antragstellung von Seiten der Verwaltung ist nicht beabsichtigt und vom Rat in Richtung Verwaltung (politische/wirtschaftspolitische Erwägungen) auch nicht aufgegeben. Die nachfolgenden Sachgründe können allerdings kumulativ vorliegen und der Verwaltung dazu dienen, dem Rat das öffentliche Interesse über den Anlass-bezug/-zusammenhang hinaus zu begründen. Hier sind die Antragsberechtigten/Interessengemeinschaften gefordert, diese Sachgründe geltend zu machen/nachzuweisen und überprüfbare Belege vorzulegen. Das Einzelhandels- und Zentrenkonzept liegt hier zum Download bereit. Es wird gefordert, dass die Kommune auf der Grundlage eines Einzelhandelskonzepts mit der Sonntagsöffnung gezielt einen der genannten Sachgründe verfolgt. Derzeit enthält das Einzelhandelskonzept Sonntagsöffnungen noch nicht als Mittel, um das öffentliche Interesse in Gestalt der benannten weiteren Sachgründe zu fördern. Die nachfolgend genannten Sachgründe können daher derzeit nicht mit dem aktuellen Einzelhandelskonzept begründet werden.	
Ladenöffnung dient dem Erhalt, der Stärkung oder Entwicklung eines vielfältigen stationären Einzelhandelsangebots Hinweis: Der amtlichen Begründung zum Gesetzesentwurf ist zu entnehmen, dass der stationäre Einzelhandel vielerorts einer Gefährdung durch den Online-Handel unterliegt. Dem soll durch begrenzte Freigabe von Sonntagsöffnungen begegnet werden. Hier sei auf den Beschluss des OVG Münster vom 27.04.2018	

hingewiesen. Die Kammer kommt hier nämlich, anders als der Gesetzgeber zu dem Ergebnis, dass die allgemeine, für den stationären Einzelhandel einer jeden Kommune ganzjährig bestehende Konkurrenzsituation zum Onlinehandel für sich genommen nicht geeignet ist, eine Ausnahme von der Regel der Sonn- und Feiertagsruhe zu begründen. Die Kammer weist ausdrücklich darauf hin, dass der Einzelhandel **selbst** und ausdrücklich gefordert ist, stets gewichtige, im Einzelfall festzustellende und in der Abwägung dem gebotenen Sonn- und Feiertagsschutz gegenüberzustellende öffentliche Interessen vorzutragen. Es werden danach Belege benötigt, die nachprüfbar ausführen, dass der stationäre Einzelhandel vor Ort gefährdet ist. (z.B. Leerstände; Verarmung des Angebots, Erhalt bestehender oder Schaffung neuer Arbeitsplätze)	
Ladenöffnung dient dem Erhalt, der Stärkung oder Entwicklung zentraler Versorgungsbereiche (Versorgungsinteresse, insbesondere weniger mobiler und ältere Teile der Bevölkerung; Sicherstellung wohnortnaher Versorgung) Hinter dem Sachgrund steht das grundgesetzlich geschützte Versorgungsinteresse der Bevölkerung, insbesondere der weniger mobilen und älteren Teile der Bevölkerung. Zentrale Versorgungsbereiche müssen erhalten bleiben, da ihnen eine herausragende Bedeutung für den Bestand und die Entwicklung der Städte und Gemeinden, insbesondere der Sicherstellung wohnortnaher Versorgung zukommt. Als zentrale Versorgungsbereiche gelten daher nicht nur Stadtteilzentren, die im überörtlichen Funktionszusammenhang eine bedeutende Rolle einnehmen, sondern auch die Quartiers- und Nahversorgungs- bzw. Nahbereichszentren.	
Ladenöffnung dient der Belebung der Innenstädte, Ortskerne, Stadt- oder Ortsteilzentren Mit dem Sachgrund soll der Gefahr einer drohenden Verödung der Innenstädte mit negativen Auswirkungen auf die örtlichen Lebens- und Wohnverhältnisse der Bevölkerung begegnet werden. Zielrichtung der Regelung ist es, umfangreichen Leerständen bei Gewerbe- und Wohnimmobilien und der Abwanderung von Einzelhändlern und Einzelhändlerinnen oder deren Geschäftsaufgabe entgegenzuwirken. Er soll der Belebung der Innenstädte und örtlichen Zentren dienen.	
Ladenöffnung steigert überörtliche Sichtbarkeit der jeweiligen Kommune als attraktiver und lebenswerter Standort, insbesondere für den Tourismus und die Freizeitgestaltung, als Wohn- und Gewerbestandort sowie Standort von kulturellen und sportlichen Einrichtungen Das Interesse von Kommunen, als attraktiver und lebenswerter Standort wahrgenommen zu werden und sich entsprechend selbst darstellen zu können und sichtbar zu machen, stellt aus Sicht des Landesgesetzgebers ebenfalls einen gewichtigen Sachgrund dar. Der Sachgrund zielt auch auf den Erhalt kleinerer Kommunen ab, da diese im Gegensatz zu größeren Städten mehr Schwierigkeiten haben, neue Einwohner und Unternehmen anzuziehen. Er wird daher hier nicht weiter ausgeführt.	

Das ganze Viertel wird zum Kunstwerk

lindenthal

EIN RICHTIG GUTES
STÜCK KÖLN!

Anschauen - Erleben - Mitmachen









lindenthal

EIN RICHTIG GUTES STÜCK KÖLN!

Stadt Köln

RING LINDENTHALER GESCHÄFTSLEUTE E.V.

Sparkasse KölnBonn

clicks! different clicks!

Chancen stiften – die Gemeinschaftsstiftung

Cologne Couture

- Seit 21 Jahren entwickelt sich die Street Gallery Lindenthal immer mehr zum Kulturereignis im Veedel; was vor 21 Jahren mit „Kunst im Schaufenster“ begann, ist heute ein großartiges Miteinander von Bürgern, Geschäften, Vereinen, Aktionen und Organisationen.
- Einmal im Jahr verwandelt die STREET GALLERY das Veedel in einen Ort der Kunst, Kultur und Begegnung und bringt nicht nur die Menschen, die hier leben und arbeiten, über die Kunst enger zusammen: auf ca. 1,6 km Länge entlang der Dürener Straße zwischen Lindenthalgürtel, dem Karl-Schwering-Platz genau in der Mitte und der Universitätsstraße am Ende werden Ladengeschäfte und Leerstände zu Kunstgalerien; Plätze werden zu Open-Air-Ausstellungen- und Austragungsorte für Konzerte; u.a. tritt der bekannte Kölner St. Stephan Chor auf; eine „Speakers Corner“ gibt Raum für die öffentliche Meinung.
- Es entstehen Ateliers für Gemeinschaftskunstwerke und Sammelstellen für den guten Zweck. Das Rathaus des Bezirks Lindenthal wird zum Museum und die Parkbuchten entlang der Dürener Straße zu kunsthandwerklichen Ateliers. Ein Kunstführer im Taschenformat führt kunstinteressierte Besucher von nah und fern durch das Programm und die Galerien. Dieser wird seit seiner ersten Ausgabe im städtischen Archiv geführt.









1. RADIO REYMER
2. COLFLOR BLUMENDESIGN
3. METZGEREI ECKART
4. KÖTTGEN HÖRAKUSTIK
5. VOLKSBANK KÖLN BONN
6. SOMEWEAR
7. WOLFORD BOUTIQUE
8. DIE BRILLE
9. DAHLMEYER BESTATTUNGEN
10. LINDENTHAL APOTHEKE
11. A + E IDEE
12. LUISSA GOES SHOPPING
13. MARC O´POLO
14. SPARKASSE KÖLNBONN
15. 50 GRAD COLOGNE
16. CAFÉ SANS SOUCI
17. IMBISS SHUKRAN
18. BRILLEN GALERIE
19. GALERIE HUBERT WICHELMANN
20. KÖLNER KAFFEEMANUFAKTUR
21. LIBACCO
22. FAIRYTALE FROZEN YOGURT
23. NIOVA SCHUHE
24. CITY-PASSAGE
25. THONG THAI MASSAGE
26. „AUSZEIT" FITNESS & GESUNDHEIT FÜR DIE FRAU



27. FALKENBURG APOTHEKE
28. CAFÉ BONNEN
29. VIVA L'ARTE
30. KLEE STILVOLL LEBEN
31. POMP WOW
32. KOCH SCHUHMODE
33. S.A.L.E.
34. HÜLZER
35. CORNER 212
36. HOME OF DESIGN
37. VOM FASS
38. HOSENMATZ
39. SCUSI DESSOUS
40. M/PHILIPPI
41. GIANNI SCHUHMODE
42. HÜLZER
43. ADLER APOTHEKE
44. EISCAFE AZZURRO
45. WEINKONTOR LINDENTHAL
46. COLOGNE COUTURE
47. KÖNIGREICH
48. LAUFWERK KÖLN
49. BOULANGERIE MERLÊ
50. VALDER APOTHEKE
51. AMEI FOOD CULTURE
52. CAFÉ HIRSCH

„Wir für Lindenthal“ – eine große Open Air Ausstellung verbindet die Menschen im Veedel…

- In der gesamten Länge des Karl-Schwering-Platz wird zum dritten Mal eine Open Air Fotoausstellung zentraler Punkt der STREET GALLERY: „Wir FÜR LINDENTHAL“ zeigt in großformatigen Plakaten Menschen und Organisationen, die sich für Menschen im Veedel einsetzen. Grund genug für alle Beteiligten, sich vor “Ihrem” Portrait einzufinden. Es werden Spendenboxen aufgestellt und jeder Spender entscheidet selbst, wer von den Abgebildeten die Spende erhalten soll.







„Wir für Lindenthal“ – ein Auszug aus der Open Air Ausstellung

DER MALER GERD BAUKHAGE (1911 - 1998)



NÜRNBERG, GERMANISCHES NATIONALMUSEUM, DEUTSCHES KUNSTARCHIV, NL BAUKHAGE, GERD, 4 (0003)

Wurde im letzten Jahr AUGUST SANDER als Lindenthaler Kunstschaffender gewürdigt, ist es nun der Maler **GERD BAUKHAGE** (†1998), dessen Atelier sich an der Gleuler Straße 231 befand und heute noch als Atelier genutzt wird. In den 60er Jahren war es ein beliebter Künstlertreff jener Zeit. Baukhage malte zunächst Motive aus Köln in Trümmern und den Wiederaufbau der Stadt, setzte sich später dann mit von Menschen und Natur geformten Gegenständen und den Ergebnissen von menschlichen Versperrungen auseinander. Seine Witwe Maria Theresia Baukhage, die erst vor Kurzem verstarb, vermachte einen großen Teil seiner Sammlung dem Kölnischen Stadtmuseum, in dem seine Werke zu sehen sind. Zu seinem Angedenken benannte die Stadt Köln den Gerd-Baukhage-Ring in Lövenich.



KÖLN, KÖLNISCHES STADTMUSEUM, KSM, GERD BAUKHAGE, GROSS SANKT MARTIN IN TRÜMMERN, 1956, GRAPHISCHE SAMMLUNG, INV.-NR. HM



3 HERZEN
Gemeinsam für Lindenthal

fotografiert von ISABELLA ATZBERGER



MONIKA WIESE (MIT GITARRE) UND BÄRBEL KÜKENSHÖNER (LINKS), LEITERINEN
UNIKUM – offene SINGGRUPPE für alle Patienten, Besucher und Mitarbeiter.

fotografiert von UWE SCHWARZKAMP



fotografiert von JULIAN KRANZBÜHLER



LINDENTHALER DIENST
Sinnvoll und solidarisch Leben

fotografiert von ISABELLA ATZBERGER



BERUFSFEUERWEHR DER FEUER- UND RETTUNGSWACHE 3
Kölsch Firewall seit 1901. Brandbekämpfung mit Leib und Seele



POLIZEI KÖLN
Wir sind mit unseren engagierten Beschäftigten rund um die Uhr für die Menschen in Lindenthal und allen anderen Stadtteilen präsent. Eine Sicherheit lang uns am Herzen.

fotografiert von UWE SCHWARZKAMP





HAUS ST. ANNA
Seniorenhaus im Herzen von Lindenthal

fotografiert von ISABELLA ATZBERGER



MARTIN GALLHÖFER (VORSTANDSVORSITZENDER), HERIBERT RESCH (EHRENVORSITZENDER)
Lindenthaler Tierpark e.V.

fotografiert von UWE SCHWARZKAMP







Um die Open Air Ausstellung passiert noch einiges...:

- **Gemeineschaftsmalaktion** (vor Galerie Wichelmann, Atelier Himmelblau, Malschule Fels, vor Hosenmatz und ca. 5 weiteren Geschäften)
- **Straßenmusik** (vor allen "Galerien")
- **Speakers Corner** (Karl-Schwering-Platz, Rewe Parkplatz Dürener Straße/Ecke Lindenthalgürtel)
- **Chorauftritt St. Stephan** (Kirche St. Stephan, Eingang zum Stadtwald/Ecke Dürener Straße, vor Café Heinemann Dürener Straße/Ecke Hans-Sachs-Straße)



Die STREET GALLERY stiftet Chancen: Blühen für Bildung am Eingang zum Stadtwald. Eine gemeinsame Initiative mit den Kölner Gymnasial- und Stiftungsfonds

- Förderjugendliche der Stiftung chancenstiften.de bauen live Insektenhotels am Eingang zum Stadtwald. Gleichzeitig sammeln sie für Patenschaften für eine Wildwiese unter dem Namen bluehen-fuer-bildung.de. Passanten können Patenschaften für die Natur übernehmen.

Chancen stiften –
die Gemeinschaftsstiftung



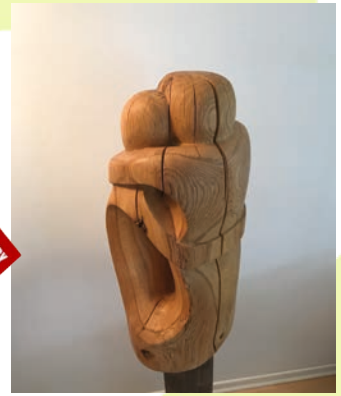


















Über 50 Geschäfte und Leerstände der Dürener Straße werden zu Galerien

- Ein Bild aus Nägeln von Karl Lagerfeld und David Bowie beim Optiker; kleine Vogelbilder aus Steinen zwischen Damenbekleidung und kräftige, abstrakte Malerei zwischen Babystramplern. Das ist die STREET GALLERY Lindenthal. Der inhabergeführte Einzelhandel schafft Raum für die Kunst und bringt somit die Menschen näher zusammen. Seit 21 Jahren lockt die STREET GALLERY Kunstschaffende und Kunstinteressierte an und erweitert das Leben im Veedel um kulturelle Ereignisse. Die STREET GALLERY zeigt Bekanntes und Unbekanntes, immer wieder neu und doch schon aus Tradition. Sie gibt jungen, unbekannten Künstlern ein Forum genauso wie bekannten und beliebten Künstlern jeden Genres und zieht weit über die Grenzen Kölns hinaus Interessierte Menschen ins Veedel. 2020 wird eine enge Kooperation mit den Kunst(hoch)schulen der Region eingegangen. Ein aufwendiger, aber taschenformatiger Kunstkatalog und ein geführter “Kunstspaziergang” geleiten durch die Galerien, die mit Kunstschildern von außen gekennzeichnet sind.









Open Air Kunsthandwerk & STREET PERFORMANCES

- Entlang der 1,6 km Dürener Straße werden vor 40 Geschäften 3x3 m Pavillons aufgestellt, in denen Kunsthandwerker ihr Können demonstrieren und Performance Künstler Vorstellungen geben werden.



Open Air







Skulpturenausstellung im Lindenthaler Tierpark auf 2000 m^2 Parkfläche

Stadt Köln
Die Bezirksbürgermeisterin
Bezirk Lindenthal

Grußwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Geschichte der Street Gallery in Lindenthal ist seit über 20 Jahren eine Erfolgsgeschichte und wird es, wenn die kreativen Initiatoren von heute weiter machen, immer bleiben, denn die Kombination von Kunst und Kommerz lindert den neuralgischen Punkt aller Kunstschaffenden, nämlich das Fehlen von Ausstellungsflächen. Gottseidank will der Künstler nicht privat bleiben; er/sie sucht die Öffentlichkeit, wobei das Suchen als kommunizieren zu verstehen ist. Gerade der ungewohnte Kontext, Einzelhandel/gastronomischer Betrieb bietet für beide Seiten, aber vor allem für Künstler und die kunstinteressierten Besucher, nur Vorteile.

Die Bezirksvertretung Lindenthal hat den Maler Gerd Baukhage mit einer Gedenktafel an seinem Wohnhaus in der Gleueler Straße und einer Straßenbenennung in Lövenich geehrt und ich freue mich sehr, dass der Ring Lindenthaler Geschäftsleute Gerd Baukhage in der Open Air Ausstellung auf dem Karl-Schwering-Platz würdigt.

Gerd Baukhages Reputation ist vor allem in seinen „Versperrungen" begründet, die eine zentrale Position in seinem Gesamtwerk einnehmen. Gerd Baukhage ist trotz der großen Formate ein Maler der leisen Töne. Die selbstauferlegte Beschränkung der Ausdrucksmittel zeigt die wahrhaftige Reichhaltigkeit (Johannes Cladders 1980).

Nochmals vielen Dank für die Würdigung dieses großartigen Künstlers! Allen Beteiligten weiterhin viel Erfolg und ich freue mich auf die Zusammenarbeit!

Ihre

Helga Blömer-Frerker
Bezirksbürgermeisterin







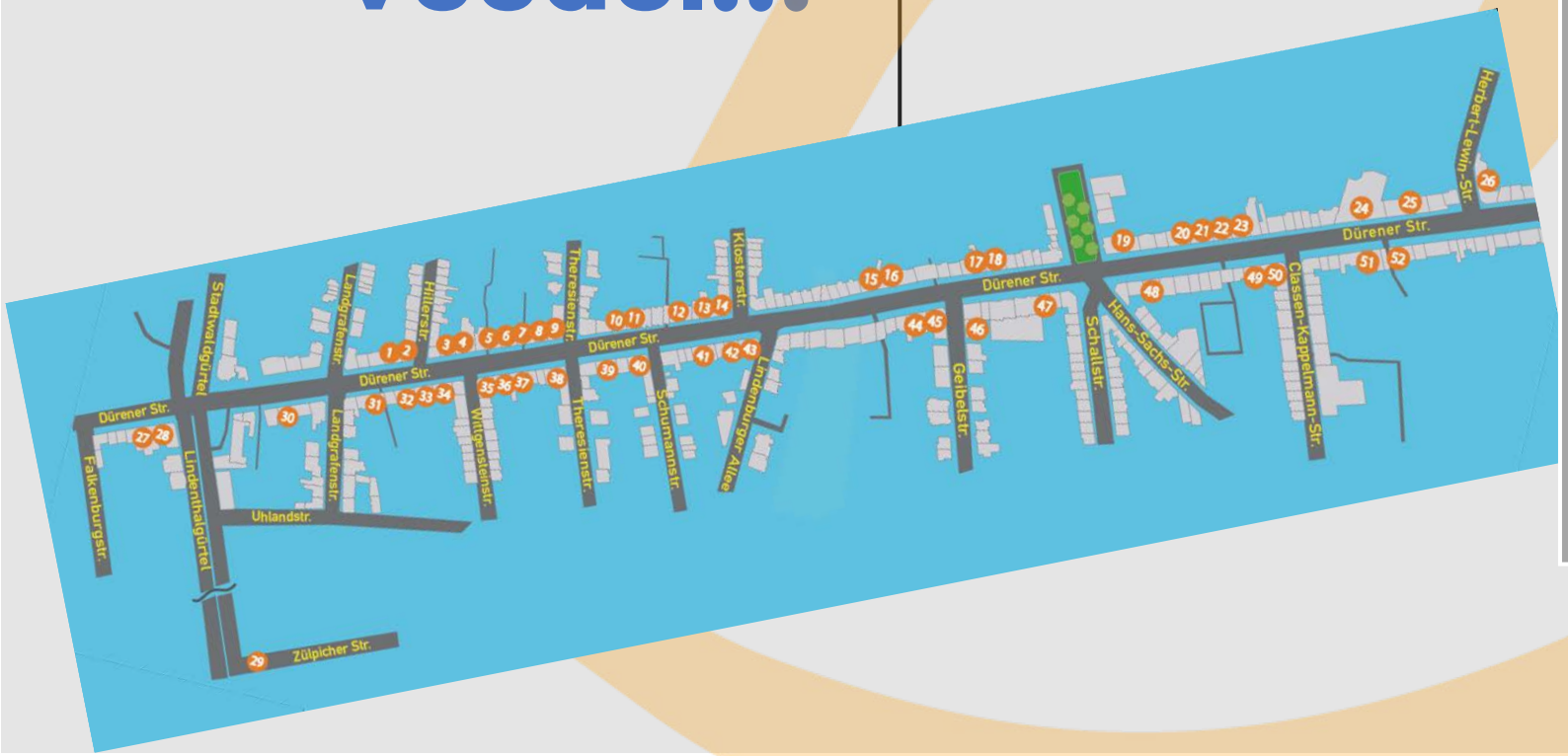




- Die Kunsthalle am Bezirksrathaus Aachener Straße 220 ist ein wesentlicher Bestandteil der STREET GALLERY. Auf über 200 m² finden hier finden Vernissagen, Finissagen und ein Kunstmarkt statt. Die Sammelausstellung der STREET GALLERY ist während der Bezirksamtsöffnungszeiten zu besichtigen und hat musealen Charakter. Teilnehmende Künstler und deren Angehörige übernehmen hier den "Museumsdienst".

Die STREET GALLERY belebt das Veedel...

- Unter Mitwirkung von
- 52 Geschäften und Leerständenverwaltern



1. Radio Reymer
2. Colflor Blumendesign
3. Metzgerei Eckart
4. Köttgen Hörakustik
5. Volksbank Köln Bonn
6. Somewear
7. Wolford Boutique
8. Die Brille
9. Dahlmeyer Bestattungen
10. Lindenthal Apotheke
11. A + E Idee
12. Luissa goes shopping
13. Marc O´Polo
14. Sparkasse KölnBonn
15. 50 Grad Cologne
16. Café Sans Souci
17. Imbiss Shukran
18. Brillen Galerie
19. Galerie Hubert Wichelmann
20. Kölner Kaffeemanufaktur
21. Libacco
22. Fairytale frozen yogurt
23. NIOVA Schuhe
24. City-Passage
25. Thong Thai Massage
26. „auszeit" Fitness & Gesundheit für die Frau
27. Falkenburg Apotheke
28. Café Bonnen
29. Viva l'Arte
30. KLEE Stilvoll Leben
31. Pomp wow
32. Koch Schuhmode
33. S.A.L.E.
34. Hülzer
35. Corner 212
36. Home of Design
37. VOM FASS
38. Hosenmatz
39. Scusi Dessous
40. M/Philippi
41. Gianni Schuhmode
42. Hülzer
43. Adler Apotheke
44. Eiscafe Azzurro
45. Weinkontor Lindenthal
46. Cologne Couture
47. KönigReich
48. Laufwerk Köln
49. Boulangerie Merlê
50. VALDER Apotheke
51. Amei food culture
52. Café Hirsch

- 28 Vereinen inkl. Kirche, Polizei, Feuerwehr und Ehrenämtlern
- 7 Fotografen
- 60 Künstlern
- Diversen Mitarbeitern der Bezirksverwaltung
- 5 RLG Vorständen und Arbeitsgruppenmitgliedern
- Reyes Nova Design und Michaela Kranzbühler Grafik Design
- Druckerei Lutz, Concept Wachholz, Seven mediaprint
- 1 Fotokoordinator
- Firma Zeppelin für den Aufbau des Open Air Ausstellungszaunes
- 7 Journalisten (Radio Köln und Presse)
- Agentur Anvor für online Promotion

Fläche:
52 Geschäfte á 55 m^2 gleich 2860 m^2, dem stehen gegenüber:
- Karl-Schwering-Platz 10 mal 60 Meter = 600 m^2
- Kunsthale im Bezirksrathaus 250 m^2
- Gemeinschaftsmalaktion 9 m^2 mal 9 = 81 m^2
- Kunsthandwerk & Street Performance vor den Läden je 9 m^2 mal 40 = 360 m^2
- Lindenthaler Tierpark – Skulpturen Ausstellung 2000 m^2
- Platz – Eingang zum Stadtwald 350 m^2
- Platz – vor Café Heinemann 150 m^2
- Parkplatz Rewe 300 m^2

Menschen und Organisationen dieser Ausstellung:
Lindenthaler Zeitungsverteiler
Sterbe- und Trauerbegleiter
RLG Vorstand
Pflegeteam St. Elisabeth Krankenhaus
Klinikclowns
Der Nachbar von Hubert
3 Herzen für Lindenthal
Lindenthaler Dienste
Pflegeteam St. Anna Altenheim
Borussia Hohenlind
Netzwerk Integration
Treibhaus - Kinder und Jugendzentrum
Campus Garten - Gemeinschaftsgarten für alle
Elternhaus Krebskranker Kinder
Stretworker AWO
Kindergärtnerin Gronewaldschule
Lindenthaler Blog
Lindenthaler Tierpark
Ev. Kirche Lindenthal
Uniklinik
Polizei Köln
Kölner Grün Stiftung
Kölner Imkerverein
Berufsfeuerwehr Köln
Pfarrei St. Stephan
Syrisch Orthodoxe Kirche

- **...und bringt die Menschen zusammen.**

STREET GALLERY Lindenthal

Presse

Kölner Stadt-Anzeiger
17.09.2019

Das ganze Viertel wird zum Kunstwerk

Entlang der Dürener Straße stellen Künstler bei der Street-Gallery wieder ihre Arbeiten aus

VON SABRINA KRÄMER

Lindenthal. Vom kommenden Wochenende an lohnt sich ein Spaziergang über die Dürener Straße noch ein bisschen mehr. Am Freitag, 20. September, beginnt wieder die Lindenthaler Street Gallery des Rings Lindenthaler Geschäftsleute, die dieses Jahr zum 21. Mal stattfindet. Dazu machen die Geschäfte entlang der Straße Platz für eine Vielzahl verschiedener Kunstwerke, die dann eine Woche lang bestaunt werden können.

Open-Air-Ausstellung

Insgesamt 52 Künstler beteiligen sich an dem Projekt und stellen ihre Werke aus, die vorrangig aus der Malerei und Fotografie stammen. Organisatorin Bettina Spillmann geht es jedoch um mehr als die Ausstellung von Kunstwerken. Für sie ist es wichtig, „Lindenthal von einer anderen Perspektive zu zeigen". Darum steht die Open-Air-Ausstellung auf dem Karl-Schwering-Platz auch unter einem sozialen Aspekt. Die Fotografen der Künstlergruppe Clicks! zeigen hier Fotos von Menschen, die sich für die Bewohner des Veedels einsetzen. Selbst für Spillmann wird es eine Überraschung sein, welche Bilder ausgestellt werden. Und eine weitere Aktion liegt der Organisatorin am Herzen. Am Eingang zum Stadtwald können am Freitag, 20. September, ab 16 Uhr Insektenhotels gebaut und Patenschaften für eine Wildwiese bei Neuss übernommen werden. Der Erlös fließt zum Teil der Gemeinschaftsstiftung Chancen stiften zu, die Schülern zu einem möglichst guten Schulabschluss verhilft.Rund um die Street Gallery finden aber noch mehr Veranstaltungen statt. So wird es auf dem Karl-Schwering-Platz am Samstag, 21. September, ab 15 Uhr Live Musik geben, in der Speakers Corner kann jeder, der sich traut, über das reden, was er auf dem Herzen hat. Und die Kunsthalle am Rathaus Lindenthal, Aachener Straße 220, öffnet ihre Türen zu einer Sammelausstellung.

Von Samstag, 21. September, bis Freitag, 27. September, können Besucher sich täglich zwischen 16 und 17 Uhr an einem gemeinsamen Kunstwerk beteiligen. Dabei soll an jedem Tag ein leeres Plakat ausgestellt werden, das die Besucher mit Pinsel und Farbe selbst bemalen können. Wer möchte, kann sich dann vor dem geschaffenen Werk fotografieren lassen.

Die Fotos können am folgenden Tag in der Galerie Hubert Wichelmann, Dürener Straße 137, abgeholt werden. Hubert Wichelmann, der die Aktion betreut, überschreibt diese mit einem Zitat von Joseph Beuys: „In jedem Menschen steckt ein Künstler."

Die entstandenen Werke sollen für einen guten Zweck versteigert werden. Am Freitag, 27. September, findet um 16 Uhr der beliebte Kunstspaziergang mit Martina Wigand statt.

Bei allem hofft Bettina Spillmann auf eines: „Kunst ist immer ein Mittel zum Transport von Gedanken und Ideen" und darum „eine schöne Gelegenheit, ein Miteinander zu forcieren". Weitere Informationen und den vollständigen Terminplan gibt es im Internet.
www.wirsindlindenthal.de



Kunst im Schaufenster – eine Impression aus dem Vorjahr Archivfoto: Kisters



Kölnische Rundschau

24.09.2019

21. Lindenthaler „Street Art Gallery“ ist noch bis kommenden Samstag im Veedel zu besichtigen

VON SANDRA MILDEN

Lindenthal. Bereits zum 21. Mal werden die Geschäfte auf der Dürener Straße noch bis kommenden Samstag zu Galerien bei der „Street Art Gallery Lindenthal“. Dabei gab es diesmal zwei Neuerungen. Erstmalig wurde die Veranstaltung im Modegeschäft Cologne Couture mit einer angeschlossenen Straßen-Vernissage eröffnet. „Ich finde einen Wechsel immer gut, wir müssen immer mal wieder etwas Neues ausprobieren“, meinte Bezirksbürgermeisterin Helga Blömer-Frerker, die mit Geschäftsleuten, Fraktionskollegen und Besuchern über Kunst und Kommerz fachsimpelte. Tatsächlich hatten etliche der teilnehmenden 52 beteiligten Geschäfte länger geöffnet. Außerdem wurde die Veranstaltung erstmalig in den September vorgezogen. „Das bringt für alle Vorteile“ orakelte Geschäftsfrau Bettina Spillmann in ihrem Vorwort des sechsten Kunstkatalogs und sollte Recht behalten, als sie

> **Ich finde einen Wechsel immer gut, wir müssen immer mal wieder etwas Neues ausprobieren.**
>
> **Helga Blömer-Frerker**
> Bezirksbürgermeisterin

schrieb: „Bei schönem Wetter entlang der Dürener Straße flanieren und dabei in 52 Geschäften Kunst betrachten“. Seit acht Jahren kümmert sich Spillmann im Vorstand der Ring Lindenthaler Geschäftsleute um die Organisation der Veranstaltung, die für die Geschäftsfrau eine perfekte Symbiose darstellt. „Kunst gibt den Menschen immer eine Gelegenheit, ihre Meinung zu äußern und sich einzubringen. Schön, wenn die Kunst dazu zu den Geschäften kommt“.

Mit Elan hatte sich Spillmann im letzten Jahr für eine Plakataktion am Karl-Schwering-Platz eingesetzt. Als „Das Gesicht von Lindenthal“ präsentierte sich die Geschäftswelt selbst. Die großflächigen Plakate, von verschiedenen Fotografen erstellt, hingen an einem Bauzaun. Aus den damals noch einzeln agierenden Fotografen hat sich eine Freundschaft und Arbeitsgemeinschaft gebildet, die sich jetzt die Gruppe „Clicks!“ nennt. Im letzten Jahr wurden mit „den Gesichtern“ die Werke des Lindenthaler Porträtfotografen August Sander gewürdigt. In diesem Jahr freute es Blömer-Frerker besonders, dass der Ring Lindenthaler Geschäftsleute auf dem Karl-Schwering-Platz sich auch dem Künstler Gerd Baukhage widmete, dessen Atelier an der Gleueler Straße noch heute als Atelier genutzt wird. Die Bezirksvertretung hat dem Maler mit einer Gedenktafel an seinem Wohnhaus in der Gleueler Straße geehrt, in Lövenich wurde eine Straße nach ihm benannt.

Daneben konnten die Clicks!-Fotografen bei Auswahl und Umsetzung frei agieren und Menschen aus dem Veedel, diesmal unter dem Obertitel „Wir für Lindenthal“ abbilden. Eine Open-air-Ausstellung mit großer Anziehungskraft, denn die Besucher blieben in Scharen am Bauzaun stehen. Nicht selten entwickelte sich ein Plausch, sozusagen durch den Bauzaun.

Die Fotografien sind dabei sehr unterschiedlich: Kerzen auf einem Altar, dazu Silhouetten sitzender Menschen. Das Foto von Uwe Schwarzkamp trägt den Titel: Pfarrer Armin Beuscher, Meditationsgruppe in der Matthäus-Kirche. Pia Strömer ist als Klinik-Clown abgebildet. Es gibt ein Foto der syrisch-orthodoxen Kirche, Jörg Michell hält ein Schild „I love Lindenthal“ in die Höhe. „Ich mochte das Spiel mit der Transformation von ‚I love New York‘ zu unserem Veedel und es ist es wert, sich für Lindenthal zu engagieren“, erklärt Michell, der seit zwei Jahren einen Blog über sein Veedel schreibt. Einige Leinwände sind noch leer. Galerist Hubert Wichelmann bietet allen Besuchern noch heute bis Donnerstag die Möglichkeit, von ihm gestellte Leinwände frei zu gestalten.

Insgesamt fünf Unikate sollen entstehen, die am Ende zugunsten eines gemeinnützigen Zweckes versteigert werden wollen. Auch der Vorstand hat sich für die Ausstellung ablichten lassen und zeigt sich sehr nachdenklich. „Das war eine Momentaufnahme, man hätte sie sicher vorteilhafter darstellen können. Aber es war genau so. Sie standen da und überlegten gerade, was sie noch für unser Veedel besser machen können“, erzählt Fotograf und Vorstandsmitglied Krzysztof Swider. Erstmalig stellt Swider selbst bei 50 Grad Cologne aus. Das Modegeschäft mit exklusiven Marken und dem leidenschaftlichen Hang zu Besonderen hat einige von Swiders Fotografien ausgestellt. Die stylischen Fotografien, die ein prägnantes Bild von Natur und Technik entwerfen, passen gut zu den stylischen und authentischen Marken. „Und das ist doch genau das, was wir wollen. Die Leute können mit dem Katalog in der Hand einfach in die Geschäfte gehen. Frei nach dem Motto: Einfach gucken, ohne zu kaufen. Man betritt Geschäfte, die man nicht kennt und kann immer sagen: Ich bin wegen der Kunst hier!“, meint Spillmann.

Die Street Art Gallery endet mit der Finissage um 19 Uhr, Kunsthalle, Bezirksrathaus, Aachener Straße 220.

rlg-auktion.de







Eine „Open-air-Galerie“ auf der Dürener Straße (oben) hatten sich die Organisatoren zum Start der 21. „Street Art Gallery Lindenthal“ ausgedacht. Unten links: Kunst im Schaufenster. Gregor Hempsch (r.) vom „Ring Lindenthaler Geschäftsleute“ ist begeistert. Fotos: Milden

3 FRAGEN AN ...



Bettina Spillmann vom Vorstand des Rings Lindenthaler Geschäftsleute

Kunst trifft Kommerz

Warum begann die Street Art Gallery nicht wie bisher mit einer Sammelvernissage?
Wir wollen ja das Veedel beleben und die Frequenz der Straße besser nutzen und Kunst und Kommerz verbinden. Die Geschäfte haben deshalb zur Ausstellung bis 21 Uhr geöffnet. In der Kunsthalle feiert die Kunst sich eher selber.

Ersetzt der Freitag den verkaufsoffenen Sonntag?
Ehrlich gesagt, die Frage nervt mich. Statt freitags länger zu öffnen, hätte ich lieber drei verkaufsoffene Sonntage im Jahr. Es ist doch immer irgendetwas, wie jetzt zum Beispiel eine Klimademonstration in der Innenstadt oder eine andere Großveranstaltung.

Wo steht für Sie ein Angebot wie die Street Art?
Nun, an erster Stelle steht für mich immer die Familie und dann die Arbeit. An Platz 3 sollte die Gesellschaft stehen, in der man sich gerne aufhält. Dazu gehört auch die Möglichkeit, eines verkaufsoffenen Sonntags. Warum sollten Familien nicht mal ganz gemütlich in ihrer freien Zeit bummeln gehen, ohne Alltagsstress?

Interview: Sandra Milden

Kölner Stadt-Anzeiger

26.09.2019

Kunst zwischen Jeans und Babystrampler

Die 21. Street Gallery verwandelt die Läden entlang der Dürener Straße vorübergehend in kleine Kunstgalerien.

VON JOACHIM NEUBAUER

Lindenthal. Auf 1100 Metern stellen bei der 21. Auflage der Street Gallery Lindenthal 52 Geschäfte Künstlern ihre Schaufenster und Ladenflächen als Ausstellungsräume zur Verfügung. Von Fotografien, Skulpturen und Gemälden bis hin zu Videoinstallationen ist in Boutiquen, Imbissläden und Spielzeugläden alles zu sehen, was Künstlerherzen höher schlagen lässt. Die Aktionswoche soll sowohl den Ausstellern als auch den Händlern zugutekommen.



Inhaberin Marianne Sieland (l.) vom „Hosenmatz" und Künstlerin Martina Weigand (r.) neben einem der ausgestellten Acrylbilder.



Die Fotoausstellung auf dem Karl-Schwering-Platz zeigt Menschen, die das Leben in Lindenthal prägen, Feuerwehrleute zum Beispiel.

Fotos: Neubauer

Raum für unbekannte Künstler

„Diese Veranstaltung bietet unbekannten Künstlern Raum, der in Köln rar ist, den sie aber dringend brauchen", so Organisatorin Bettina Spillmann vom Ring Lindenthaler Geschäftsleute. „Damit wollen wir jungen Künstlern und ausgefallenen Ideen eine Bühne bieten, um sich zu präsentieren. Davon profitieren auch die Händler, die mit der Kunst auf ihre Geschäfte aufmerksam machen können."

So wie Marianne Sieland und ihr Baby- und Kindermoden-Geschäft „Hosenmatz". In ihrem Laden bietet sie Kleidung und Beratung für Kinder bis 16 Jahren an – in ihrem Schaufenster, in dem gewöhnlich Jeans neben Pullovern und Babystramplern ausgestellt sind, ist nun vorübergehend auch abstrakte Kunst zu bestaunen. „Schon zum sechsten Mal in Folge stellt die Künstlerin Martina Weigand ihre Acrylbilder bei uns aus", so Sieland. „Mit den bunten Farben und dem Familienmotiv auf der großen Leinwand sind die Bilder für Spaziergänger ein echter Hingucker. Viele bleiben vor dem Schaufenster stehen und werden so auf unseren Laden aufmerksam." Damit sorgten die Kunstwerke für zusätzliche Kundschaft, die ohne das ungewöhnliche Fensterdekor nicht in das Geschäft gekommen wären, so die Inhaberin. „Wir sind jedes Jahr gerne bei dieser Aktionswoche mit dabei", erklärt Sieland weiter. „Die weiteren Angebote begrüßen wir aber auch – dort mischt unsere Ausstellerin ebenfalls mit."

Denn Martina Weigand leitet auch eine der langjährigen Attraktionen der Street Gallery. „Am kommenden Freitag führe ich wieder Kunstinteressierte bei unserem beliebten Kunstspaziergang durch die «Galerien»", so die Künstlerin. „An dem Rundgang nehmen auch einige der ausstellenden Künstler teil, die sich mit den Teilnehmern austauschen und diskutieren." So sei der Rundgang nicht nur ein passiver Kunstgenuss, sondern auch ein Ort des aktiven Austausches. Weitere künstlerische Aktionen fanden auf dem Karl-Schwering-Platz statt. Neben einer Sprech-Ecke für den Veedels-Dialog und einer Fotoausstellung zu Menschen, die Leben im Veedel prägen, konnten Besucher dort an ausgewählten Terminen abstrakte Kunstwerke auf die Leinwand bannen. Die entstandenen Werke werden nach der Aktionswoche für den guten Zweck versteigert.

Mit der Resonanz aller Beteiligten auf die 21. Street Gallery ist Spillmann zufrieden. „Die Aktivitäten wurden gut aufgenommen", so die Organisatorin. „Jetzt freuen wir uns auf die Finissage am Samstag – und auf die 22. Auflage der Street Gallery im kommenden Jahr."

Die Finissage der Street Gallery findet am Samstag, 28. September, 19 Uhr, in der Kunsthalle im Bezirksrathaus Lindenthal statt. Jeder ist herzlich willkommen. Weitere Informationen zur Aktionswoche und zur Auktion gibt es online.
www.wirsindlindenthal.de
www.rlg-auktion.de

Kölner Wochenspiegel

02.10.2019

Musik, Malen und auch mal Dampf ablassen

Open Air-Ausstellung bei der 21. Street Gallery

Lindenthal (at). Menschen oder Institutionen aus Lindenthal fotografieren, die sich für das Veedel einsetzen: So lautete die Vorgabe für die Fotografengemeinschaft „clicks!" und ihre Arbeiten für die zweite Open Air Ausstellung auf dem Karl-Schwering-Platz, so Ideengeberin Bettina Spillmann.

Zu Bossa Nova und Jazz Evergreens von Felix Miles und Anna Gaden schaute sich auch die Berufsfeuerwehr ihr Gruppenfoto zwischen anderen Abbildungen der Polizei oder Lindenthaler Hospizarbeit an dem „Begegnungszaun" an, wie ihn Beatrice Bülter von der „Grünstiftung" nannte. Sie war begeistert, wie die Idee und Fotos den Platz belebten, der auch an den Maler Gerd Baukhage gedachte.

Zwar konnten sie sich nur auf wenige Lindenthaler Gesichter konzentrieren, diese ergaben jedoch trotzdem eine bunte Mischung, berichtete Fotograf Uwe Schwarzkamp. Alle haben gerne mitgemacht, ergänzte er erfreut. Nach dem letzten Tag können sich die Porträtierten ihre Fotos gratis abholen, bemerkte Hubert Wichelmann, der seinen Geschäftsnachbarn ablichtete. Als dieser erkrankte, bekam der Kunsttherapeut erst einmal mit, wie vielen Lindenthalern der Nachbar nebenan behilflich ist, die sich alle bei ihm nach ihm erkundigten. „Er schließt seinen Laden ab und hilft einer älteren Dame die Treppe hinauf", so Wichelmann, von der Mitmach-Aktion des gemeinsamen Bildes.

Groß und klein füllten im Nu die leere Leinwand mit Farbe, während Spillmann den Speaker`s Corner eröffnete. Hier konnte über rücksichtslose Rad-und Autofahrer sowie Rassismus geschimpft werden, über „kaum vorhandenen Platz und Infrastruktur für Fahrradfahrer in diesem Autoland, wo die Autos immer größer werden und jeder Kilometer mit dem Auto überwunden werden muss", gemotzt werden, „weshalb der Wandel der Jugend mit der Fridays for Future-Bewegung vorangetrieben werden muss".

Die sechs Bilder der Mitmach-Kunst werden am Ende online **(www.wirsindlindenthal.de)** zur Versteigerung angeboten, berichtete Fotograf Krzysztof Swider. Der Betrag geht an „Wünsch dir was". Jeder, der mitmalt, wird von Wichelmann fotografiert und bekommt das Foto in seiner Galerie auf der Dürener Straße 137 kostenlos ausgehändigt.

Mehr Fotos von der Ausstellung auf dem Karl-Schwering-Platz gibt es auf unserer Homepage unter **www.koelner-wochenspiegel.de**



Bettina Spillmann und Krzysztof Swider vor dem Porträt von Wochenspiegel-Zusteller Patrick. Foto: Alandt

02.10.2019

Schlendern über die Street Gallery

Lindenthal (bn). Über 50 Geschäfte entlang der Dürener Straße schaffen vom 20. bis 28. September die Kunstmeile „Street Gallery". Zwischen Mode, Schuhen, Arzneien oder Lebensmitteln sind Gemälde verschiedenster Techniken, Fotografien oder Skulpturen von bereits bekannten oder neuen teilnehmenden Künstlern zu entdecken.

Die 21. Street Gallery beginnt am 20. September mit Vernissagen in teilnehmenden Geschäften und verlängerter Öffnungszeit bis 21 Uhr. Ein handlicher Taschen-Kunstkatalog mit Lageplan, der nicht nur in teilnehmenden Geschäften ausgegeben wird, führt durch die „Galerien" und ihre jeweiligen Künstler. Am gleichen Tag, ab 16 Uhr, installieren sich Kinder und Jugendliche am Eingang zum Stadtwald, werkeln mit Bienenkästen und Insektenhotels und vergeben Patenschaften für „Blühen für Bildung", eine Initiative der Gemeinschaftsstiftung **www.chancen-stiften.de**

Ein neuer Bestandteil der Street Gallery ist die „Open Air" Fotoausstellung auf dem Karl-Schwering-Platz. Die sieben Fotografen der Künstlergruppe „Clicks!" haben sich mit Menschen und Organisationen auseinandergesetzt, die sich für das Veedel und seine Menschen einsetzen: Diese Fotos werden unter dem Titel „Wir für Lindenthal" großformatig gezeigt. Aber auch die Erinnerung an einen großen Lindenthaler findet hier statt, an den Kunstmaler Gerd Baukhage, der sein Atelier an der Gleueler Straße betrieb.

Auf dem Karl-Schwering-Platz gibt es am Samstag, den 21.9.19 um 15 Uhr Live Musik von Felix Miles und Anna Gaden und ein weiteres Rahmenprogramm: Neben einer „Speakers Corner" (angelehnt an die Sprecher Ecke im Londoner Hyde Park) wird mit der Galerie Hubert Wichelmann eine Kunstaktion veranstaltet, bei der jeder Besucher eingeladen ist, sich künstlerisch zu betätigen. Vom 21. bis 27. September, jeweils von 16 bis 17 Uhr, kann man an einem großen, abstrakten Kunstwerk mitarbeiten, das anschließend online versteigert wird. Zudem kann man sich einzeln oder in Gruppen vor dem Gemälde fotografieren lassen. Die Fotos können am Folgetag in der Galerie Dürener Straße 137 abgeholt werden. Hubert Wichelmann ist selbst auch Künstler und überschreibt diese Aktion mit einem Zitat von Joseph Beuys: „In jedem Menschen steckt ein Künstler". Die ehemalige Galeristin und Kunstmalerin Martina Weigand lädt am 27. September wieder zum beliebten Kunstspaziergang durch die Galerien ein. Treffpunkt ist um 16 Uhr bei Cologne Couture (Dürener Straße 142).

Ab dem 21. September findet in der Kunsthalle Lindenthal im Bezirksrathaus (Aachener Straße 220), eine Sammelausstellung statt. Die Finissage ist eine Woche später, am 28. September. Die Öffnungszeiten sind auf **www.wirsindlindenthal.de** ab Beginn der Ausstellung zu finden. Organisatorin Bettina Spillmann freut sich auf das Ereignis: „Wir freuen uns über die große Beteiligung aller Geschäfte an der Street Gallery und die Vernissagen am Freitag der Eröffnung. Unser Team hat sich in diesem Jahr bemüht, die Gallery um einige Aktivitäten zu bereichern. So hoffen wir, dass sich rund um die Open Air Ausstellung auf dem Karl-Schwering-Platz ein reges Miteinander im Veedel einstellt und die Besucher an allen Aktionsstätten mit Freude und Neugier Neues und Unbekanntes entdecken werden."



Ganz viel Kunst gibt es zu entdecken auf der 21. Street Gallery in Lindenthal. Foto: Archiv der Street Gallery